

magazin für bergsteiger

heft 1/2015

BERLIN ALPIN

Zeitschrift des AlpinClub Berlin

Auf den Spuren von Sven Hedin

Expedition zum Muztagh Ata

(7.546 m)





uvm.

Ihr **OUTDOOR-Spezialist** in & um **Berlin**

und im großen Online-Shop unter www.McTREK.de

Zum Online-Shop:



**FUNKTIONS- & SPORT-
BEKLEIDUNG für Damen,
Herren & Kinder**



**SANDALEN, FUNKTIONSSCHUHE,
WINTER- & WANDERSTIEFEL**



**BERGSPORT-AUSRÜSTUNG &
RUCKSÄCKE**



**ZELTE, SCHLAFSÄCKE &
alles an CAMPINGAUSRÜSTUNG**

uvm.

McTREK Center-Shop Berlin

Wilmerdorfer Arcaden

Wilmerdorfer Straße 46, 10627 Berlin

McTREK-Berlin

Karl-Marx-Allee 112-114

10243 Berlin-Friedrichshain

Ein neues Jahr - Sonnenaufgang am 1. Januar; Foto: Gerd Schröter

Mit 66 Jahren ...

Seit 1992 bin ich im Vorstand der Sektion tätig, seit 1995 ununterbrochen Vorsitzender und habe jetzt endlich – nach Eintritt in das Rentenalter - noch mehr Zeit für den Verein. - Brigitte sieht, bzw. wünscht sich das zwar manchmal etwas anders, sie wüsste mich nämlich auch zu beschäftigen, teilt aber dennoch tapfer meine ungebrochene Euphorie für diesen Verein ;-) Danke Brigitte!

Gab es zu Beginn meiner Vorstandstätigkeit „nur“ etwa 500 Mitglieder, werden wir voraussichtlich im Jahr 2015 die 3.500er Grenze „knacken“. Der AlpinClub Berlin, vormals Sektion Charlottenburg, zählt heute zu den 20 größten Vereinen Berlins, betreibt diverse Outdoor- und Indoor-Kletteranlagen, besitzt ein eigenes Vereinsheim mit täglichem Geschäftsbetrieb, hat mehr als 50 Übungsleiterinnen und Übungsleiter, bzw. Trainerinnen und Trainer qualifiziert, die wiederum ein riesiges Jahresprogramm offerieren (siehe Innenseiten), ist schuldenfrei, ist in Berlin beliebt und bestens aufgestellt, wird von der Politik und dem LSB wahr und vor allen Dingen ernst genommen und befindet sich nach wie vor immer noch auf dem Weg nach oben (was durchaus doppelsinnig verstanden werden darf).

Dass das nicht einzig und allein mein Werk ist, versteht sich von selbst. Dieser einzigartige Erfolg ruht auf vielen Schultern und ist das Ergebnis großer gemeinsamer Anstrengungen. Dank also an Euch alle, vor allem aber an diejenigen, die mir (fast) über die gesamte Zeit meines Wirkens die Treue gehalten und zur Seite gestanden haben. - Wir waren und sind bewusst ein schlank aufgestelltes, relativ kleines Führungsteam mit durchweg langjährigen Erfahrungen und Kompetenzen; sind somit in der Lage, professionell, schnell und flexibel agieren und reagieren zu können, was – wie die Vergangenheit zeigt – gut ist für den Verein.

Es gibt ja in Berlin bekanntlich nicht nur eine Alpenvereinssektion, aber genau

das spornt uns an, die Besten zu sein.

Im März wird gewählt, wenn Ihr wollt, machen „wir“ gern weiter ...

Alles Gute für die bevorstehende (Berg)Saison.

*„Altern ist eine schlechte Gewohnheit, die ein beschäftigter Mann erst gar nicht aufkommen läßt.“
(André Maurois, französischer Schriftsteller, 1885-1967).*



Arno Behr
1. Vorsitzender



Foto: Dr. Detlef Buckwitz

6 Expedition zum Muztagh Ata (7546 m)

Auf den Spuren von Sven Hedin

Foto: Dennis Wittig



Schweiz Westweg Info: www.solo-tour.de	André Bultz Tel. 344 57 54 0112 330 95 90 solo@bultz.net	Absteigeleitung in einer Abseilabteilung	ACB Mitglieder	ca. 75 € für Ausrüstung & Verpflegung	Überführung ÜB- & ÜB-2 ÜB-3 ÜB-4 ÜB-5 ÜB-6 ÜB-7 ÜB-8 ÜB-9 ÜB-10 ÜB-11 ÜB-12 ÜB-13 ÜB-14 ÜB-15 ÜB-16 ÜB-17 ÜB-18 ÜB-19 ÜB-20 ÜB-21 ÜB-22 ÜB-23 ÜB-24 ÜB-25 ÜB-26 ÜB-27 ÜB-28 ÜB-29 ÜB-30 ÜB-31 ÜB-32 ÜB-33 ÜB-34 ÜB-35 ÜB-36 ÜB-37 ÜB-38 ÜB-39 ÜB-40 ÜB-41 ÜB-42 ÜB-43 ÜB-44 ÜB-45 ÜB-46 ÜB-47 ÜB-48 ÜB-49 ÜB-50
Frankfurter Schweiz	Romy Ludwig Tel. 038902066 01573020680 romyludwig@t-buergel.de	Traditionelle Seilsteige, die über 100 Jahre alt sind für alle etwas Interessantes Kühnerer: Gashoer, Oberboden Max. 35 Personen	ACB Mitglieder	ca. 20 € für Ausrüstung & Verpflegung	Überführung ÜB- & ÜB-2 ÜB-3 ÜB-4 ÜB-5 ÜB-6 ÜB-7 ÜB-8 ÜB-9 ÜB-10 ÜB-11 ÜB-12 ÜB-13 ÜB-14 ÜB-15 ÜB-16 ÜB-17 ÜB-18 ÜB-19 ÜB-20 ÜB-21 ÜB-22 ÜB-23 ÜB-24 ÜB-25 ÜB-26 ÜB-27 ÜB-28 ÜB-29 ÜB-30 ÜB-31 ÜB-32 ÜB-33 ÜB-34 ÜB-35 ÜB-36 ÜB-37 ÜB-38 ÜB-39 ÜB-40 ÜB-41 ÜB-42 ÜB-43 ÜB-44 ÜB-45 ÜB-46 ÜB-47 ÜB-48 ÜB-49 ÜB-50
Hamburg	Gene Lichte Tel. 8520429 lichte@hamburg-tour.de	Klettern an den schönsten Wänden des Harzmassivs Hilfsmittel "Outdoor" ist gratis	ACB Mitglieder	ca. 20 € für Ausrüstung & Verpflegung	Überführung ÜB- & ÜB-2 ÜB-3 ÜB-4 ÜB-5 ÜB-6 ÜB-7 ÜB-8 ÜB-9 ÜB-10 ÜB-11 ÜB-12 ÜB-13 ÜB-14 ÜB-15 ÜB-16 ÜB-17 ÜB-18 ÜB-19 ÜB-20 ÜB-21 ÜB-22 ÜB-23 ÜB-24 ÜB-25 ÜB-26 ÜB-27 ÜB-28 ÜB-29 ÜB-30 ÜB-31 ÜB-32 ÜB-33 ÜB-34 ÜB-35 ÜB-36 ÜB-37 ÜB-38 ÜB-39 ÜB-40 ÜB-41 ÜB-42 ÜB-43 ÜB-44 ÜB-45 ÜB-46 ÜB-47 ÜB-48 ÜB-49 ÜB-50

17 Ausbildungsprogramm 2015

Für jeden ist was dabei - Wanderer, Kletterer, Genießer, Große und Kleine, Dicke und Dünne

Foto: Gerd Schröter



12 Mitglieder-Versammlung ...

... nicht vergessen - schickt Eure Eltern

14 Wanderungen

Ob Mittwoch, Sonnabend oder Sonntag

Foto: Renate Patzwaldt



49 Wanderung Hohe Tatra -

hier im Slowakischen Paradies

IMPRESSUM



105. Jahrgang

Herausgeber:

AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen Alpenvereins, vormals Sektion Charlottenburg e.V.

AlpinClub Center Berlin,
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin
Tel. 030 / 34 50 88 04
Fax 030 / 34 50 88 05
E-Mail: alpinclub.berlin@t-online.de

Redaktion und Anzeigen :

Gerd Schröter,
Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin
Tel. 030 / 746 16 15
Fax 030 / 76 58 74 19
E-Mail: dav.berlin@alpinclub.de

Druck:

Riegers GmbH, Schwedter Straße 5, 12305 Berlin

Auflage: 2600 Stück

BERLIN ALPIN erscheint vierteljährlich; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder; Leserbriefe und Beiträge kann die Redaktion kürzen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des AlpinClub Berlin gestattet.

Internet:

www.alpinclub-berlin.de

Foto: Mattheo Padetto



46 Klassisch EIS und Stein
Glocknerbiwak, sehr schön und gemütlich

INHALT JANUAR/FEBRUAR/MÄRZ

EDITORIAL

3 Liebe Leserin, lieber Leser

THEMA

6 Expedition zum Muztagh Ata

PROGRAMME

- 12 Mitgliederversammlung
- 12 Sektionsfahrt 2015
- 13 Lichtbildervorträge
- 14 Wochentagswanderungen
- 15 Normale Wanderungen
- 15 Ausdauernde Wanderung
- 16 Fahrt in die Hohe Tatra 2015
- 16 Treffen Hochtourengruppe
- 16 Spiele-Nachmittage
- 16 Sport & Gymnastik
- 16 Café Charlotte
- 17 Ausbildungsprogramm 2015
- 30 Alle Termine im Überblick

CLUB AKTUELL

- 34 Jubilare
- 34 Geburtstagskinder
- 34 Bauernweisheiten
- 34 Schulferien 2015
- 35 Bilder der Sektionsfahrt 2014
- 36 Arno's Genußtouren 2015
- 36 Bericht Gründung der HTGruppe
- 37 Wettkampfnews Klettern
- 38 Neue Mitglieder 2014

FAMILIE /JUGEND

- 40 Jugendseite mit Terminen
- 42 Familiengruppe Bericht/Termine

BERICHTE

- 44 Bericht Großglockner I
- 46 Bericht Großglockner II
- 49 Bericht Hohe Tatra
- 50 Bericht Wandern in Arco

SERVICE

- 52 Kinderklettern Hüttenweg
- 52 Jugendtraining Hüttenweg
- 52 DAV-Versicherung geändert
- 53 Buchbesprechungen
- 56 Ausleihbedingungen
- 57 Unsere Kletteranlagen
- 57 Schlüsselausleihe
- 57 Ermäßigung Eintritt T-Hall
- 58 Postanschrift/Kontoverbindung
- 58 Geschäftliches/Öffnungszeiten
- 58 Ansprechpartner/Telefonnumm.
- 58 Mitgliedsbeiträge 2015
- 58 Kündigungsfristen

Unser Umschlagbild zeigt:

Die Doppelgipfel des Muztagh-Ata von Subashi, dem Stützpunkt der Expedition, gesehen (Titel-Thema auf Seite 6). Foto: Dr. Detlef Buckwitz

Foto: Gasthof Fränkische Schweiz



12 Sektionsfahrt 2015
nach Obertrubach/Fränkische Schweiz

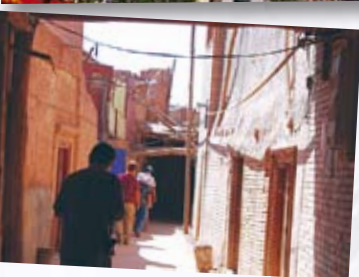
Dr. Detlef Buckwitz

Auf den Spuren von Sven Hedin -

Expedition zum Muztagh Ata (7.546 m)



Sven Hedin



V.o.n.u.: So sah der Schwede Sven Hedin den Eisriesen vor 120 Jahren / die Heytagh-Moschee / das neue Kashgar / die Altstadt von Kashgar

Am 16.10.1893 hat sich der schwedische Geograph und Entdeckungsreisende Sven Hedin auf seine erste große Expedition in das bis dato unbekannte Innere Zentralasiens begeben. Nach einer viertägigen Bahnfahrt führte ihn sein Weg in 19 Tagen von Orenburg nach Taschkent. Nach weiteren 4 ½ Monaten zu Fuß erreichte er Chinesisch-Turkestan und dort sein erstes großes Ziel, den 7.546 m hohen Muztagh Ata im Pamir. *„Gleich einem gewaltigen Vorposten gegen die zentralasiatischen Wüsten erhebt sich der Mus-tag-ata. Er ist eine würdige Fortsetzung der mächtigen Ketten des Himalaja, Kven-lun, Kara-korum und Hindu-kusch, die sich auf dem »Dache der Welt« vereinigen. Und schon der Name Mus-tag-ata, »der Vater der Eisberge«, zeigt seine Überlegenheit an. Es ist ein bezeichnender Name, denn wie ein Vater erhebt der Berg sein weißes Haupt über seine Kinder, die auch groß und in ewig weiße Gewänder und in Eispanzer gehüllt sind.“*

Verglichen hiermit nimmt sich die Anreise heute luxuriös aus.

Als Teil einer internationalen Expedition wollte ich den Muztagh Ata besteigen. So flog ich nach Bischkek und gelangte per Bus über Naryn im kirgisischen Bergland zum Torugart-Pass in 3.752 m Höhe an der Grenze zu China. Da dem Bus der Grenzübertritt verwehrt war, durften wir unser Gepäck über die Grenze tragen, wo dann ein anderer Bus auf uns wartete. Nach nervigen Grenzkontrollen erreichten wir Kashgar.

Ich kannte die Stadt aus den Beschreibungen Sven Hedins. Obwohl mir klar war, dass die Zeit nicht stehen geblieben ist, freute ich mich auf eine abgelegene Provinzstadt mit orientalischem Flair. Aber bekanntermaßen wird in China nicht gekleckert, sondern geklotzt. Auf perfekt ausgebauter Autobahn und flankiert von Hochhäusern fuhren wir in eine Millionenstadt. Erfreulicherweise war die Stadt ebenso wie die gesamte Region quasi touristenfrei. Am Apak-Hodscha-Mausoleum, der Heytagh-Moschee, der größten in China, oder dem Markt spürten wir dann doch noch den Geist vergangener Zeiten. So passte auch die überdimensionierte Mao-Statue in das bunte Leben dieser quirligen Stadt, die abends zum Entspannen in selbstredend rein chinesisch-sprachige Parkrestaurants einlud.

Weiter ging die Reise gen Süden in die Hochtäler des östlichen Pamir. Wir fuhren durch endlose Steppen- und Wüstenlandschaften. Die erste Nacht in den Bergen verbrachten wir in einer Jurte auf 3.750 m Höhe am Rande des

Kara-Kul-Sees. Dem nächtlichen Knacken von Tablettenpackungen war zu entnehmen, dass die Ersten von uns bereits unter der Höhe litten.

Wer sind wir? Unsere Expedition wurde von einer in Bischkek ansässigen Agentur organisiert. Die Mehrheit sprach russisch: sechs Russen inklusive Bergführer, ein Lette, zwei Franzosen, ein Spanier und ich. Mathis und ich sahen die Welt bereits aus 7.000 m Höhe, die anderen hatten Erfahrungen im 5.000er- und 6.000er-Bereich.

Unser Gepäck wurde auf Kamelen in das Basislager getragen, welches wir nach einem vierstündigen Fußmarsch erreichten. Wegen der ungewohnten Höhe von 4.400 m waren wir froh, als wir am Ziel von der außerordentlich netten und engagierten uigurischen Küchenmannschaft mit Tee und Naschwerk verwöhnt wurden.

Nun hatten wir 16 Tage Zeit, uns dem Gipfel zu nähern.

Entscheidend war eine erfolversprechende Höhentaktik, die eine bestmögliche Akklimatisation ermöglicht, aber auch eine Regeneration des Körpers berücksichtigt. Typisch deutsch habe ich also erst einmal einen Plan gemacht – sehr zur Erheiterung aller anderen Nationalitäten, die so etwas eher spontan entscheiden. Ich sah mich unweigerlich in der Rolle von Egon Olsen. Die älteren unter Euch werden ihn kennen. Meine Idee war es, viermal aufzusteigen und dabei die maximale Höhe und die Schlafhöhe zu steigern. Das ließ nur wenig Spielraum für Ruhetage.

Die erste Tour führte zum Lager 1 an der Schneegrenze in 5.400 m Höhe. Vom ersten bis zum letzten Schritt hatte man die Freude, über Geröll aufzusteigen. Durch die noch mangelhafte Höhenanpassung war ich noch langsamer als sonst. Fünf Stunden Moränen-Schutt, toll. Endlich angekommen war ich nicht sehr wählerisch, was den Standplatz für das Zelt betraf. Dass dies keine gute Idee war, wurde mir später bei der ersten Übernachtung klar. Ich ließ Gas und Proviant zurück und stieg wieder ab.

Nach einem Ruhetag wollte ich zwei Nächte auf Lager 1 schlafen und einen Vorstoß bis Lager 2 schaffen, um dort ebenfalls Ausrüstung zu hinterlegen. Trotz erheblichen Windes und mangelhafter Zeltfixierung fand ich das Zelt so vor, wie ich es verlassen hatte. Also auch ebenso schief. Ich konnte mich entscheiden, in der einen Zelthälfte auf drückenden Steinen zu liegen oder in der anderen auf abschüssigem Eis, wofür ich mich wohl hätte im Zelt anseilen müssen. Auch durfte ich zum wiederholten Male feststellen, dass mir Tütennahrung nicht schmeckt, und vegetarische auf Soja-Basis erst recht nicht. Bei einem späteren Aufstieg wird sich Denis kräftig amüsieren, wie man hierfür so viel Geld ausgeben kann, da es Aufgießsuppen in Moskau bereits für 10 Cent gibt. Seine Alternativen waren äußerst leckerer Südtiroler Käse, feinste Schweizer Schokolade und russischer Kartoffelbrei. Als er mein Boeuf Stroganoff probierte, überfiel ihn so viel Mitleid, dass wir nur noch seinen Proviant verzehrten. Bei der Gelegenheit erfuhr ich,



Muztagh Ata über dem Kara-Kul-See



Unsere Gruppe von links nach rechts: Sergej, Janis, Juan, Ich, Sewa, Denis, Alex, Mathis, Irina und Ben



Die Kamele warten auf unsere Rucksäcke



Lager 1 in 5.400 m Höhe

dass die Kaufmannsfamilie Stroganoff erheblich an der Erschliessung Sibiriens beteiligt war und hierdurch steinreich wurde. Das war meiner Tütennahrung allerdings nicht mehr anzusehen.

Am nächsten Morgen lieferte eine mentale Innenbetrachtung meines unangepassten Körpers die Ausrede, vorerst einen Ruhetag einzulegen. Während der kritischen Phase der Akklimatisation soll man sich bekanntlich nicht allzu sehr schinden. Janis und Sergej hatten eine andere Ausrede, wieder abzustiegen. Im Basislager sollte es Schaschlik geben. So hatte ich den Berg für mich allein und verbrachte einen schönen Tag mit schlafen und dösen. Frohen Mutes sollte am folgenden Tag Lager 2 erobert werden. Von nun an führte der Weg ausnahmslos über verharschten Schnee und Eis. Glücklicherweise gab es zuvor wenig Neuschnee, so dass ich die Schneeschuhe gänzlich unbenutzt auf Lager 1 zurücklassen konnte. Nach 300 Höhenmetern war eine Steilstufe zu überwinden, was dank Steigeisen und Eispickel keine Schwierigkeit darstellte. Weiter führte der Weg durch einen Eisbruch, der seinem Namen alle Ehre machte. Wie von Riesenhand verstreut, standen rechts und links des Weges gigantische Eisblöcke oder offenbarten sich Gletscherabbrüche, die von scheinbar endlosen Gletscherspalten durchzogen waren. Die Spalten waren glücklicherweise offen oder von stabilen Schneebrücken bedeckt, so dass ich ohne Seil gehen konnte. Erst in den letzten Tagen waren selbige in einem wenig Vertrauen einflößenden Zustand, so dass einige Umwege erforderlich waren.

Allein unterwegs konnte ich die Ruhe inmitten des Eismeeres genießen. Eingeschränkt war die Freude ob des endlosen Eises nur dadurch, dass letzteres tatsächlich kein Ende nahm. Nach fünf Stunden war ich in froher Erwartung, dass Lager 2 in Kürze vor meinen Augen auftauchen würde. Leider folgte jedem Hang nur ein weiterer. Da ich wieder zum Basislager absteigen wollte, war ich zwischenzeitlich in Zeitnot. Ich hinterlegte die Ausrüstung auf dem Eisfeld und kehrte um.

Am nun folgenden Ruhetag sollten alle guten Vorsätze umgesetzt werden. Das Reisejournal sollte nachgetragen und gleichermaßen Wäsche und Körper einer Reinigung unterzogen werden. Das eiskalte Wasser wollte ich dann lieber doch erst der Wäsche gönnen. Eine Wohltat war eine warme Dusche mit einer Teekanne heißen Wassers. Mein Entschluss: ich werde konventionelle Nahrung mit nach oben nehmen und Tütensuppen substituieren.

Im Folgenden wollte ich in Lager 2 auf 6.200 m Höhe schlafen und anschließend Lager 3 einrichten. Der Aufstieg ging flott von der Hand und ich fand meine hinterlegte Ausrüstung in gutem Zustand vor. Zu meiner Überraschung erreichte ich nach nur weiteren 200 m das Lager 2, das sich in einer Senke versteckte. Von hier bot sich ein eindrucksvolles



Schaschlik stärkt den Wunsch zur Rückkehr ins Basislager



Aufstieg zum Lager 2 auf 6.200 m Höhe



„Erfrischendes“ Bad im Gletschersee



Die Spalte sieht von oben ganz harmlos aus ...

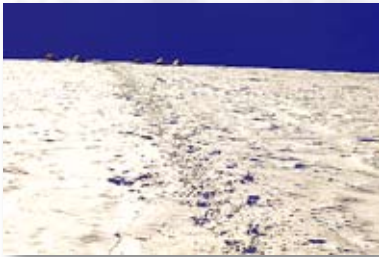
voller Blick über den gesamten Pamir. Im Osten waren nicht nur Pik Kommunismus, Pik Korschenewskaja und Pik Lenin als überragende 7.000er sichtbar, sondern im Norden auch die Ketten des Tianschan und die benachbarte Kette des Kongur. Im Süden bildete das Karakorum den Horizont mit dem alles überragenden Gipfel des K2.



Sven Hedin ritt auf Yaks den Gletscher hinauf

Gerichte anzusehen, so wurde uns schon überaus unwohl und keiner wollte davon essen. Nur der Durst quälte uns und beständig aßen wir Schnee.“

Am nächsten Morgen ging es voran in Richtung Lager 3. Unterwegs traf ich Juan, der beschloss, mangels ausreichender Höhenanpassung die Besteigung abzubrechen. Nach 6 Stunden auf Lager 3 angekommen, hinterlegte ich hier meine Ausrüstung. Mathis und Alex hatten das Camp bereits vor mir erreicht.



Aufstieg von Lager 3 (6.800 m)

Ursprünglich hatte ich den Gipfelanstieg nach zwei bis drei Ruhetagen im Basislager vorgesehen. Nun wollten die Anderen bereits am Folgetag aufsteigen. So blieb mir nur ein halber Tag zur Regeneration. Ich intensivierte diese durch erhöhte Essensrationen und eine große Flasche Bier. Irina und Seva war es nicht gelungen, zu Lager 3 aufzusteigen und

auch Ben und Maria hatten ihre Ambitionen aufgegeben.

Nun endlich sollte es losgehen. Schön war, dass es der letzte Aufstieg sein würde. Auf Lager 2 teilte Janis mit, dass er wegen Schmerzen absteigen muss und kurz darauf verkündet auch unser Bergführer Sergej, dass er absteigt. Nun war ich mit Denis allein. Nach 100 Höhenmetern hatte auch dieser seine Grenzen erreicht und war nicht böse, gleichermaßen umkehren zu dürfen und zu müssen.



Im Zelt in Lager 3 in 6.800 m Höhe

Ohne diese Behelfsunterkunft

Ich war so groggy, dass ich nicht mehr motiviert war, zu kochen. Ich schmolz nur Schnee, um ausreichend trinken zu können. Auch hatte ich keinerlei Appetit und quälte mich, wenigstens einige getrocknete Aprikosen zu essen. Die Nacht auf 6.800 m Höhe habe ich besser verbracht, als befürchtet. Ich hatte vor mich

hin gedöst und wohl zwischenzeitlich auch geschlafen. Kurzatmigkeit und mangelnde Leistungsfähigkeit sind normal. Auch am nächsten Morgen bestand mein Essen mangels Appetit nur aus einer halben Tafel Schokolade. Ich schmolz noch etwas Schnee und startete etwas später als geplant.



Schlechtes Wetter von Süden her ...



... 20 Minuten später



Gipfel in Sicht



GESCHAFFT !

Wegmarkierungen waren hier nicht vorhanden. Hilfreich war der festgetretene Schnee, dem man folgen kann. Weichte man nach links oder rechts ab, versank man im Weiß. Die Wetterkapriolen waren mir bereits bekannt. Sonnenschein und Wolken lösen einander ab, der Wind bläst mäßig oder stürmisch. Mit etwas Pech wird die Sicht schlecht. So entwickelte es sich auch heute. Die Temperatur lag bei ca. -25 OC. Der Südwind war so stark, dass ich mich kräftig dagegen stemmen musste. Der Himmel zog zu und hüllte alles in gleißendes Weiß. Nur mühsam konnte ich der Trittspur folgen. Zeitweilig fehlte jede Sicht, so dass ein Weitergehen nicht möglich war. Ich hockte mich in den Schnee und harpte der Dinge, die da kommen sollten. Nach windgeschützten Stellen musste in Ermangelung solcher nicht gesucht werden. Dass einem hierbei schnell kalt wurde, bedarf keiner gesonderten Erklärung. Nach einer halben Stunde ließ sich wieder etwas Himmel erahnen und die Sicht wurde besser. Die Vorstellung, beim Abstieg solchen Bedingungen ausgesetzt zu sein, war wenig prickelnd, weil natürlich auch meine Steigeisenspur im Nirvana entschwand. Dieser gedachte ich auf dem Rückweg zu folgen, um nicht in einem Eisbruch oder an einer Abbruchkante zu landen.

Nach 8 Stunden erreichte ich das Gipfelplateau. Einen Gipfel im alpinistischen Sinn gibt es hier nicht, nur ein riesiges Eisfeld. An dessen Ostseite wurden einige dunkle Felsformationen sichtbar. Freudig bewegte ich mich auf diese zu, verlor aber die bewährte Trittspur. Der Abstieg würde also mit suchen beginnen.

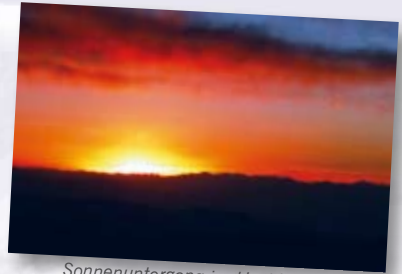
Der Gipfelpunkt war, wie typisch in Asien, mit Fähnchen geschmückt. Ich hatte es also tatsächlich geschafft. Ansonsten gibt es von hier oben wenig zu berichten. Keine Sicht, langweilige Felsen, Eis, dazu Kälte und Sturm. Ein Blick vom östlichen Rand gab ein ganz anderes Bild. Auch kaum Sicht, auch kalt und stürmisch, aber ein senkrechter Abgrund, der im Nichts endet. Hier wurde deutlich, dass der Muztagh Ata eine nach Westen abgekippte Scholle ist. Die Abbruchkante wird von riesigen Wächten gebildet. Ob sich dessen alle früheren Gipfelaspiranten bewusst waren? Die Spuren deuteten nicht darauf hin.

Durch Zick-Zack-Gehen gedachte ich meine Steigeisenspur wieder zu finden. Das gelang auch nach einigem Hin und Her, was mich außerordentlich beruhigte. Der Abstieg war ein Kinderspiel, wenn auch ein sehr anstrengendes. Zunehmend wurden meine Beine maukig. Ich hätte doch mehr essen sollen. Binnen drei Stunden kam das Lager in Sicht. Nach dieser Strapaze freute mich über meine Zeltruine. Wenn das Zelt auch undicht war, war die

Freude über den warmen Schlafsack umso größer.

Am Folgetag wollte und musste ich bis in das Basislager absteigen, weil meine Mitstreiter zwischenzeitlich die anderen Lager abgebaut hatten. Diese konnten nicht wissen, dass ich kein eigenes Zelt mehr hatte. Der Rucksack litt an Überfüllung, weil ich weder Essen noch Gas in nennenswertem Umfang verbraucht hatte.

Das Wesen einer Expedition besteht darin, dass man nicht weiß, was kommt. So war es auch auf dieser Reise. Statt Seidenstraße gab es Großstadtgewimmel, statt Gipfel-Fernsicht „White out“ und statt alpiner Seilschaften grenzenlose eisige Einsamkeit. Alles in Allem ein unvergessliches, aufregendes Erlebnis.



Sonnenuntergang im Hochlager 1



Im Gletscherbruch

Sven Hedin erkundete nach seinen Besteigungsversuchen das Innere der Taklamakan und entdeckte den legendären See Lop Nor. Er durchstreifte 26.000 km, kartographierte davon 10.498 km auf 552 Kartenblättern und kehrte 1897 nach Stockholm zurück. Hedin gilt seitdem als einer der großen Entdeckungsreisenden. Mein Dank gilt den Teams in Bischkek und China, die über Alexios (elbrus-reisen.de) erreichbar sind.

Zitate und Foto: Sven Hedin, Durch Asiens Wüsten, Brockhaus Leipzig 1899 oder Edition Erdmann 2012, Informationen zu Sven Hedin: Wikipedia, Fotos Dr. Detlef Buckwitz

Abendstimmung im Lager 2



Vortrag zu diesem Bericht
im Februar;
mehr auf Seite 13.



Pension Danler

www.pension-danler-stubai.at
Plöven 13 * A-6165 Telfes
Stubaital/Tirol
Tel. 0043 / 5225 / 62 476
Fax 0043 / 5225 / 62 476 / 13
E-Mail: heidi@hausdanler.at
Alle Zimmer mit Du/WC
und Balkon/Terrasse;
WLAN im Haus

5% Rabatt für Mitglieder
des AlpinClub Berlin (Ü/F)

Mitgliederversammlung

Der Vorstand des AlpinClub Berlin, Sektion des Deutschen Alpenvereins e.V. beruft hiermit gemäß § 19, Abs.1 der Satzung die alljährliche Mitgliederversammlung zu Donnerstag, **26.03.2015**, 19.00 Uhr, ein.

Ort: AlpinClub-Center Berlin, Spielhagenstr. 4 in Charlottenburg (10585 Berlin),

Verkehrsverbindungen: U2, U7, Bus 109.

Anträge zur Tagesordnung, sowie Wahlvorschläge bitten wir bis spätestens 14 Tage vorher schriftlich einzureichen.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Haushaltsplan 2015
6. Wahl 1. Vorsitzende/r
7. Wahl 2. Vorsitzende/r
8. Wahl Jugendreferent/in
9. Verschiedenes

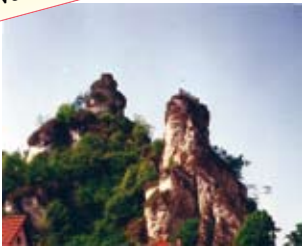
Erläuterungen:

- zu Pkt 6: Die fünfjährige Amtszeit des 1. Vorsitzenden, Herrn Arno Behr, ist abgelaufen
- zu Pkt 7: Die restliche Amtszeit des 2. Vorsitzenden, Herrn Manuel Domann, ist abgelaufen
- zu Pkt 8: Die fünfjährige Amtszeit des Jugendreferenten, Herrn Alexander von Doepp, ist abgelaufen.

Achtung!
Veränderte Abfahrtszeit

Sektionsfahrt 2015

Fränkische Schweiz, Obertrubach



Turnusmäßig sind 2015 wieder die „alten“ Bundesländer dran. Ziel ist diesmal die Fränkische Schweiz, konkret der Gasthof „Fränkische Schweiz“ in Obertrubach. Obertrubach - unweit von Hiltpoltstein und Gößweinstein gelegen - punktet mit Wander- und Klettergebieten, mit alten Burgen und Bierbrauereien, mit Kirchen, Kapellen und alten Mühlen. Brigitte und Arno haben versprochen,

sowohl für die Wanderer, als auch für die Genießer wieder ein buntes Programm auf die Beine zu stellen.

Abfahrt am 13. Mai, diesmal um 15 Uhr !

Rückfahrt am 17. Mai.

Der Komplettpreis (An- und Abfahrt, Tagesfahrten, Übernachtung und HP, Service) beträgt im DZ 255,- €, im EZ 295,- €.

Verbindliche Anmeldung durch Überweisung bis 28.02.2015 auf Sonderkonto Reisen, IBAN: DE65100100100756909103, BIC: PBNKDEFF

(Für die, die sich noch erinnern, der Hinweis: Genau vor 20 Jahren ging unsere Fahrt nach Gößweinstein.)



Gasthof „Fränkische Schweiz“

Film + Dia

Donnerstag, 26. Februar, 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Dr. Detlef Buckwitz:

Auf den Spuren von Sven Hedin - Expedition zum Muztagh Ata (7.546 m)

Am 06.08.1894 versuchte der schwedische Entdeckungsreisende Sven Hedin den Gipfel des Eisriesen zu besteigen, scheiterte jedoch auf 6.300 m an der großen Höhe.

Auf den Tag genau 120 Jahre später musste der Autor des Vortrages hier noch zwei Tagesetappen bewältigen, bevor er den Gipfel erreichte. Detlef Buckwitz wird von seiner Anreise durch Kirgistan und China berichten, ebenso von der aufwändigen Höhenakklimatisation und dem Gipfelgang. Lernen Sie den westlichsten Teil Chinas mit herzlichen Menschen, Seidenstraßenromantik, Großstadtrubel und grandioser Natur kennen.

Wenn Sie das Titel-Thema des Hefts neugierig gemacht hat, freuen wir uns, Sie zu dem Vortrag begrüßen zu dürfen.

Detlef Buckwitz



Gletscherbruch beim Aufstieg auf den Muztagh Ata

Donnerstag, 12. März, 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Alexander Jung:

Vietnam

Eine Genußtour mit dem Fahrrad

Eine Fahrradtour in das Mutterland des Fahrrades: von Saigon nach Hanoi mit einem Schlenker über das



Ha-Long Bucht; Foto: Alexander Jung

Mekongdelta, weiter in das zentrale Hochland und von dort über den Ho-Chi-Minh Highway und mit einem weiteren Schlenker zu der Halong Bucht. 3000 km Vietnam wie es elastisch und dynamisch auf die Herausforderungen der globalisierten Welt agiert, d.h. den Spagat zwischen dem noch existierenden kommunistischen System und dem überall presenten liberalen Kapitalismus meistert. Dabei wird man auch als Radfahrer immer noch mit der belastenden Hypothek aus dem amerikanischen Vietnamkrieg kon-

frontiert. Ein faszinierendes Land mit freundlichen und zugewandten Menschen ... schöne Landschaften und viel exotisches Augenfutter.

Alexander Jung



Wochentagswanderungen

Termin: 14. Januar, 10.10 Uhr
Treffpunkt: Vor dem U-Bhf Podbielskiallee in Dahlem (U 3, Tarif B)
Animateure: Basedow/Lengler, Tel. 873 85 00/ 0151 2805 64 53 (Basedow) 0151 5735 05 13 (Lengler)
Streckenlänge: 3-4 km nach der Führung
Beschreibung: In sehr geheimen Akten, die teilweise älter als 1000 Jahre sind, haben wir bei der heutigen

Rückfahrt: S 1 Mexikoplatz, Busse 118, 622 (Tarif B)



*An den Fischteichen in Zehlendorf;
Foto: Sigrid Lengler*

Termin: 25. März
Treffpunkt: RE 1 Richtung Frankfurt/Oder, 2. Wagen von vorn.
 9.41 Charlottenburg, 9.45 Zoo, 9.51 Hbf, 9.55 Friedrichstr., 9.58 Alex, 10.03 Ostbfh, 10.25 Erkner.
 Bitte anmelden wegen Zustiegswusch, Brandenburgticket, Abfahrzeitänderung /Bauarbeiten
Animateure: Lengler/Basedow (siehe oben)
Beschreibung: Wir fahren bis Frankfurt Hbf. Eine kleine Busfahrt bringt uns zum Wildpark Rosengarten, in dem mehr als 300 Tiere, darunter



*Im 16 ha großen Wildpark Rosengarten leben mehr als 300 Tiere;
Foto: Sigrid Lengler*

Mufflons, Bergziegen, Wildpferde, Präriehunde u.v.m. in einem über 16 Hektar großen Freigelände zu entdecken sind, die teilweise auch frei im Park herumlaufen. Einen kleinen Imbiß gibt es im Restaurant im Park.
Rückfahrt: Bus und RE 1 wie Hinfahrt.



*Geheime Akten im Geheimen Preußischen Staatsarchiv;
Foto: Sigrid Lengler*

Führung durch das „Geheime Preußische Staatsarchiv“ (kostenlos, kleines Trinkgeld wäre nett) Einblick. Danach sehen wir uns im Freilichtmuseum Domäne Dahlem etwas um und gehen dann ins Restaurant „Eierschale“. Zur besseren Verdauung laufen wir durch Messel- und Finkenpark zur Clayallee. Bitte bis zum 08.01.15 anmelden wegen der Führung.

Rückfahrt: U 3, wer nach dem Essen nicht mehr laufen möchte. Bus 115 Clayallee/Finkenstr. (Tarif B).

Termin: 25. Februar, 10.00 Uhr
Treffpunkt: Platz vor dem U-Bhf Oskar-Helene-Heim in Dahlem (U 3, Tarif B)
Wanderführer: Lengler/Basedow (siehe oben)
Streckenlänge: 6-7 km
Beschreibung: Durch grüne Gürtel in Berlin, vorbei an Fischteichen, Baumhäusern, schicken Villen und Waldseen, mit einem kleinen Picknick zwischendurch erreichen wir am Mexikoplatz unser Ziel und Restaurant.

Normale Wanderungen >>>

Normale Wanderungen

- Keine Wanderung im Januar -

Termin: 14. Februar, 10.00 Uhr
Treffpunkt: U-Bhf Alt-Tegel, Ausgang vor C&A (Tarif B)
Wanderführer: Dennis Wittig, Telefon (Handy) 0160 / 91863484
Streckenlänge: ca. 9 bis 11 km
Beschreibung: Vom Tegeler Hafen ein Stück entlang am Großen Malchsee gelangen wir in den Forst Tegel. Der Waldwanderweg führt auf den Gipfel des Ehrenpfortenberges, der

*Gipfelkreuz
 des Ehren-
 pfortenberges;
 Foto: Dennis
 Wittig*



höchsten natürlichen Erhebung von Reinickendorf. Vorbei am Tegeler Fließ gelangen wir zum alten Meilenstein nahe der Humboldt-Mühle. Bevor die Einkehr in Alt-Tegel erreicht ist besuchen wir das Parkgelände des Tegeler Schloßchens.

Rückfahrt: U6, S25, sowie per Bus (jeweils Tarif B)

Termin: 14. März, 10.00 Uhr
Treffpunkt: S-Bhf Friedrichshagen (auf dem

Bahnsteig, Tarif B)
Wanderführer: Johannes Waldmann, 6409 4913, Mobil: 0173 9315783

Streckenlänge: ca. 8 km leichte Wegstrecke bis auf die Unterführung mit jeweils 50 Stufen ab- und aufwärts.

Beschreibung: Die Wanderung führt zunächst über die Bölschestraße zum Müggelsee. Wir unterqueren die



*Müggelspreewasservogel;
 Foto: Gerd Schröter*

Müggelspreewasservogel durch die Unterführung und wandern entlang der Müggelspreewasservogel (mit Imbisspause) und der Wendenschlossstraße zur Altstadt Köpenick mit der Schlossinsel. Danach ist die

Einkehr in einer Gaststätte am Luisenhain geplant. Die Strecke führt zu einem großen Teil am Wasser entlang und bietet viele Ausblicke auf schöne Stadtlandschaften.

Rückweg: Ungefähr 1 km Fußweg zur Strassenbahnhaltestelle „Freiheit“ und dann mit der Straßenbahn zum S-Bhf Köpenick (alles Tarif B).

Ausdauernde Wanderung

Rund um Oranienburg. An Kanälen und Seen

Länge: ca. 17 km
Treffpunkt: Sonntag, 15.02.15, 9.35 Uhr in Oranienburg, Bahnhof

Änderungen vorbehalten.

Die Teilnahmegebühr für eine Tagesetappe beträgt 3 EUR für ACB-Mitglieder. Nichtmitglieder zahlen 6 EUR.

Anmeldungen bitte jeweils per E-Mail unter: thikunze@gmail.com

Reparaturen	Bilderverkauf
Schauenfenster	Bildereinrahmungen
Isolierverglasungen	Bauglaserei
Abholdienst	Spiegel
	Möbelgläser
	Versicherungen

**Werner Horwitz
 Glaserei GmbH**

Sonnenallee 131
 12059 Berlin (Neukölln)

Telefon (030) 681 28 78
 Telefax (030) 686 57 87

Fahrt in die Hohe Tatra

(zum Bericht auf Seite 49)

Vorschau: vom 30.08. bis 08.09. geht's erneut



mit dem ACB in die Hohe Tatra. Auf dem Programm stehen dann auch schwarze Routen. Deshalb sollten sich nur konditionsstarke Mitglieder melden, die Aufstiege von 1.500 Höhenmetern + die Abstiege problemlos bewältigen können, absolut

trittsicher und schwindelfrei sind.

Kontakt: Thilo Kunze (Wanderleiter),
thikunze@gmail.com

Treffen der Hochtourengruppe

(zum Bericht auf Seite 36)

Die nächsten Termine sind:

11.01.2015 – Wetter, Orientierung (Ort wird noch bekannt gegeben)

31.01.-01.02.2015 – evtl. Eisklettern (Elbi oder Harz) – Seil- und Sicherungstechnik im Eis (Witterungsabhängig)
01.03.2015 – Seil- und Sicherungstechnik, Gletscherseilschaft, Gehen am Fixseil, Mannschaftszug – Grunewald.



Ansonsten ist immer der letzte Sonntag im Monat um 14 Uhr am vereinbarten Ort Tag des monatlichen Treffens.

Einzelheiten könnt ihr dem Kalender der Webseite (www.hochtourengruppe.de oder www.alpinclub-berlin.de) oder dem Ausbildungskalender entnehmen .

Manuel Domann,
manuel@hochtourengruppe.de

Arnos Genusstouren

gehen auch wieder weiter!

Mehr dazu auf Seite 36.

Sport & Gymnastik in der Halle

Termin: jeden Dienstag von September bis Mai
(außer in den Schulferien)



Zeit: 19 bis 21 Uhr, Turnhalle Sebastiansstraße 57 in Mitte

Was erwartet euch:

Teil 1 – individuelle Erwärmung und Basketballspiel

Teil 2 – Kräftigungs- und Dehnungsgymnastik

Teil 3 – Fußballspiel

Infos und Terminbestätigung bei Dr. Helmut Hohmann, Tel.: 201 23 03

Spiele-Nachmittage

mit Peter + Sigrid, Tel. 873 85 00,

wie immer um 15 Uhr in unserer Geschäftsstelle am 08. Jan. & 05 Feb. (im März Café Charlotte).

Ein schönes und gesundes Jahr 2015 wünschen Peter und Sigrid !



Café Charlotte

Kaffeeklatsch am 5. März um 15 Uhr in der Geschäftsstelle.

(Anmeldung zur besseren Disposition bei Helga Böttcher, Tel. 363 56 54)



Gebacken von Frau Ingrid Zierfuß

Foto von Herrn Gerd Schröter

AlpinClub Berlin – Ausbildungsprogramm

Auch im Jahr 2015 können wir frühzeitig das Ausbildungsprogramm für unsere Mitglieder vorlegen. Für die damit zusammenhängende langfristige Planung möchte ich mich recht herzlich bei allen Übungsleitern und den anderen Organisatoren der im Programm aufgenommenen Touren bedanken.

Damit sich der Aufwand lohnt, wünschen wir uns auch für dieses Jahr eine sehr rege Nachfrage nach unseren Ausbildungsveranstaltungen. Da der Vorlauf für einzelne Programmtermine recht groß ist, werden wir auch in diesem Jahr die Möglichkeit nutzen, kurzfristig hinzukommende weitere Ausbildungstermine auf unserer homepage www.alpinclub-berlin.de zu veröffentlichen.

Dies betrifft auch terminliche Konkretisierungen einzelner Veranstaltungen. Hier gibt es auch unter der Rubrik Übungsleiter Trainer Sportklettern aktuelle und zusätzliche Informationen.

Aufmerksam machen möchte ich auch wieder alle Interessierte auf die Möglichkeit zur Ablegung der „**Kletterscheine Nachstieg und Vorstieg**“. Dieser Service kostet unseren Mitgliedern nur eine Bearbeitungsgebühr. Für Gäste fällt ein Organisationsbeitrag an.

Unser Ausbildungsprogramm ist in der bewährten Form gegliedert und gibt allen Interessenten erste Informationen über die vorrangig angesprochene Zielgruppe, den Charakter des Kurses und die erforderlichen Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung. Für die in der Regel erforderlichen Anmeldungen zu den Kursen findet man verschiedene Kommunikationswege über Mail und Telefon. Im Zweifel sollten noch bestehende Fragen zum Kurs direkt mit dem Leiter abgesprochen werden. Unter der Kategorie „Art“ (der Veranstaltung) findet man einen ersten Hinweis, der eine Einordnung des



Fotos: Dieter Faulbaum



Kurses ermöglicht. Eine Abkürzungserklärung dazu findet sich weiter unten.

Als Mitglieder unserer Sektion habt ihr bei der Anmeldung zu den Kursen im Rahmen der Teilnehmerkapazität Vorrang. Unterstützt die Leiter der Kurse bei der Organisation durch die Verbindlich-

keit eurer Zusage, da durch die langfristige Bindung von Übernachtungen und Verköstigungen Kosten entstehen. Diese müssen bei kurzfristigen Absagen aus euren Anzahlungen beglichen oder durch nachträgliche Zahlungen gedeckt werden.

Nun kann es wieder losgehen. Werdet fündig in unserem Ausbildungsprogramm. Ich wünsche euch,

egal bei welchem Kurs, viel Spaß, viele neue Eindrücke und Kenntnisse. Uns allen ein von Verletzungen freies Ausbildungsjahr 2015.

Dr. Helmut Hohmann
Ausbildungsreferent

Erklärung

„E“ – Einführungskurs

Spezielle Anfängerausbildung zum „Schnuppern“

„A“ – Ausbildungskurs

Grundkenntnisse im Klettern und Bergsteigen für Anfänger und vertiefende Kenntnisse und Fertigkeiten für Fortgeschrittene. Den Ausbildungskursen liegt ein Ausbildungsplan zugrunde und sie können Praxis- als auch Theoriebestandteile beinhalten. Ihr sammelt hier Erfahrungen für eigenständiges Klettern und Bergsteigen.

„G“ – Gemeinschaftstour

Die Leiter der Touren sind in der Regel qualifizierte Fachübungsleiter der Sektion und stehen euch mit Rat und Tat zur Seite. Dabei handelt ihr auf der Tour eigenverantwortlich und selbstständig. Für die Auswahl der Teilnehmer und die Organisation der Tour ist der Leiter verantwortlich. Das Gemeinschaftserleben steht im Vordergrund.

EINZELNE VERANSTALTUNGEN

Art	Zeit	Ort	Leiter	Charakter des Kurses	Zielgruppe	a) körperliche b) materielle c) finanzielle Voraussetzungen	Bemerkungen
E	17./18. 01.	Harz	Robert Neja robert.neja@web.de	Eisfallklettern: Einsteiger-Schnupper-Kurs	Alle interessierten ACB-Mitglieder ab 16 Jahre, max. 6 Personen	a) Sichern können und haben wenig Klettererfahrung b) lt. Ausrüstungsliste c) 25 € Organisations- beitrag, An- und Abreise individuell. Übernachtungsgebühr	Infos bei Anmeldung bis ein WE davor, da sehr vom Wetter und Verhältnissen abhängig!
G	02.04. bis 06.04.	Bulgarien	Gerd Locke Tel. 85220628 tagsüber 8523030 info@locketours.de	Kletterfahrt ins Gebiet Belogradtschik	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 50 € Organisations- gebühr + Anreise, anteilige Mietwagen- kosten, Unterkunft und Verpflegung; Weiteres erfragen	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr und Flugkosten, Rest bis 4 Wochen vorher Kto. Gerd Locke IBAN DE12 7602 6000 0432 6260 00 Norisbank
G/A	03.04. bis 05.04.	Elbsandstein- gebirge Bielatal und Tschelien Weitere Infos: http:// natural-touring. de/2011/07/ hohlenklettern- elbsandstein- gebirge/	Ronny Horning 0174 1618311 horning@natural- touring.de Trainer C SP;	Höhlenklettern, Klettern für Anfänger und Fortgeschrittene, Einführung ins Höhlen-Befahren, Sicherheit, Orientierung, Befahrungstechniken, Ab-/Aufstieg am Seil.	ACB-Mitglieder/innen ohne Platzangst Nichtmitglieder auf Anfrage	a) keine Platzangst b) Helm, Kopflampe – ausleihbar im ACB oder bei mir c) 20 € + Übernachtungskosten + Verpflegung (90 € für Nichtmitglieder)	Anmeldung bis 03.03. bei Ronny.
G	11.04. bis 17.04.	Italien-Arco- Gardasee www.camping.it/ germany/trentino/ arco/ Weitere Infos und Fotos: http://arco. natural-touring. de/	Ronny Horning 0174 1618311 horning@natural- touring.de Daniel Pudewill 0177 3243233	Sportklettern V bis VII (UIAA), Klettersteige, Wandern und was uns sonst noch einfällt, je nach Wetterlage. Einführung in das Klettern von Mehrschlängen, Zeltplatz/Bungalow, max. 12 Teilnehmer	ACB-Kletterinnen und Kletterer mit Hallen-Vorstieg ab 5ten Grad, outdoorbegeisterte Naturfreunde, Pizza- und Eis- Esser, keine Draußen-Kenntnisse notwendig, Nichtmitglieder auf Anfrage	a) Sportklettern V bis VII (UIAA) b) zusätzl. Klettersteigset, Helm – ausleihbar im ACB, Auto oder Mitfahrgelegenheit c) 50 € + Übernachtungskosten + Verpflegung (190 € für Nichtmitglieder)	Anmeldung bis 1.1.03. bei Ronny. Übernachtung in Bungalow auf Zeltplatz möglich (rechtzeitige Anmeldung!), sonst zelten.

<p>A</p>	<p>11. und 12.04. sowie 25. und 26.04., jeweils 13-16 Uhr</p>	<p>T-Hall</p>	<p>Wasilis von Rauch wasilis@elektropost.org Bitte nehmt zum ersten Termin per Mail Kontakt auf.</p>	<p>Theorie und Praxis des Vorstiegs</p>	<p>ACB-KletterInnen, die Toprope-Klettern und Sichern beherrschen und den Vorstieg erlernen/verbessern wollen.</p>	<p>a) Klettern im 6. Grad Nachstieg. b) Kletterausrüstung c) Unkostenbeitrag 40 €; 20 € gibt es bei Erscheinen zurück (Anm.: Kursleiter hatte in der Vergangenheit zu viele Anmeldungen, die dann nicht erschienen). Halleneintritt zur T-Hall.</p>	<p>TN Zahl ist auf 6 begrenzt. Stichworte zum Kurs: richtig Klinken, korrekte Seilführung, bodennahes Sichern, Stürzen, Umbau am Umlenker.</p>
<p>A</p>	<p>09.04. bis 10.04.</p>	<p>nördliche Frankenjura</p>	<p>Uwe Borrmann kurse@uwe.borrmann.at</p>	<p>Kletterkurs (Vorstiegskurs/ Klemmkette legen im Mittelgebirge)</p>	<p>ACB Mitglieder</p>	<p>a) Vorstieg im 5-ten Grad und Wissen aus Kletterschein Vorstieg b) Kletterausrüstung c) 25 € Organisationsgebühr + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften) + Übernachtung (Zelt oder Matratzenlager) und Verpflegung</p>	<p>Max. 6 TN Mindestalter: 18 J. Anmeldung: 1. per E-Mail 2. Überweisung der Organisationsgebühr bis 31.3.2015</p>
<p>A</p>	<p>11.04. bis 12.04.</p>	<p>nördliche Frankenjura</p>	<p>Uwe Borrmann kurse@uwe.borrmann.at</p>	<p>Höhle für Einsteiger (Horizontalthöhlen)</p>	<p>ACB Mitglieder</p>	<p>a) körperliche Fitness für 6 bis 8 Stunden; keine Angst im dunklen, feuchten und engen Räumen. b) Kleidung inkl. Schuhe, die dreckig und kaputt gehen können; Steinschlaghelm; Striwlampe c) 25 € Organisationsgebühr + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften) + Übernachtung (Zelt oder Matratzenlager) und Verpflegung</p>	<p>Max. 6 TN Mindestalter: 14 J. (+ Begleitung eines Erziehungsberechtigten) Anmeldung: 1. per E-Mail 2. Überweisung der Organisationsgebühr bis 31.3.2015</p>
<p>G</p>	<p>17.04. - 20.04.</p>	<p>Zittauer Gebirge, Kurort Jonsdorf, DAV-Hütte der Sektion Zittau Weitere Infos: www.arno-behr.de</p>	<p>Arno Behr Tel. 344.97 54 0172 390 36 90 alpinclub@arno-behr.de</p>	<p>Gesellige und gemütliche Wochenendfahrt für alle, die Spaß am Wandern, Biken, Klettersteig, evtl. Klettern, etc. und an gutem Essen haben. Max. 25 Personen</p>	<p>ACB-Mitglieder</p>	<p>a) keine b) Hüttenschlafsack, ggf. Kletterausrüstung c) 15,- € Organisationsgeb.; weitere Kosten, ca. 50,- € für Unterkunft, Frühstück, Kaffee, Kuchen, Grillabend und Getränke</p>	<p>An-/Abreise individuell, Anmeldung durch Überweisung von 50 € bis eine Woche vor Abreise auf Sonderkonto Reisen, IBAN: DE65 1001 0010 0756 909103 BIC: PBNKDEFF</p>

G	01.05.- 03.05	Elbsandstein.	Gerd Locke Tel 8520628 tagsüber 8523030 info@ locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + vorher Kto. Gerd ca. 75 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr, Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke IBAN DE12 7602 6000 0432 6260 00 Norisbank
G	14.05. - 17.05.	Fränkische Schweiz Klerngesee	Detlef Westphal Tel. 01.63/208 38 01 detlef- bih@fetttabernetz. de	Klettern an den Felsen der Fränkischen Schweiz Übernachtung in einer Ferienwohnung	ACB Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) Organisationsgebühr 20 € + Übernachtung + Anreise	
G	14.05. - 17.05.	Sektionsfahrt Obertrubach, Fränkische Schweiz Weitere Infos: www.arno-behr. de	Arno Behr Tel. 344.97 54 0172 390 36 90 alpclub@arno- behr.de	Traditionelle Sektionsfahrt, die unabhängig von Geschlecht und Alter für alle etwas Interessantes bietet. Quartier: Gasthof Fränkische Schweiz, Obertrubach Max. 35 Personen	ACB-Mitglieder	a) keine b) keine c) 255,- € (DZ) od. 295,- € (EZ) für Transfer, U+HP und Bus am Ort	Anmeldung durch Überweisung bis 28. 02. auf Sonderkonto Reisen, IBAN: DE65 1001 0010 0756 909103 BIC: PBNKDE33
G/A	22.05. - 25.05.	Fränkische Schweiz	Björn Ludwig Tel: 33980656 015782060882 bjoern.ludwig@ b-ludwig.de	Klettern an den schönsten Wänden des Frankenjura inklusive Option auf den "DAV- Kletterschein Outdoor" je nach Interesse	ACB MitgliederInnen, die Ihren Weg von künstlichen Kletteranlagen an den echten Fels fortsetzen möchten	a) alle Inhalte der DAV- Indoorkletterscheine und des Sicherungsupdates b) eigene Kletterausrüstung c) 30 € + An- und Abreise (Fahr- gemeinschaften), Über- nachtung & Verpflegung	Teilnehmerzahl: 4-6, Anmeldung bis spätestens 30.04., zur Vorbereitung erforderliche Kurse finden regelmäßig u. A. im Hüttenweg statt
G	05.06.- 07.06	Elbsandstein	Gerd Locke Tel 8520628 tagsüber 8523030 info@ locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 75 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr, Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke IBAN DE12 7602 6000 0432 6260 00 Norisbank
G/A	05.06.- 07.06.	Ith	Matti Paschke matthias. paschke@ googlemail.com 030 7815516	Klettern, Zelten, Keile und Friends versenken. Umgang mit Keilen und Klemmgeräten kann geschult werden. (http://www.jdav-nord.de/index. php?id=426)	ACB-Mitglieder	a) Vorstieg 4.-7. Grad (UIAA) b) Kletterausrüstung c) Übernachtungsgebühr (ca. 3 € Euro pro Nacht und Nase), Anreise	Klettern, Grillen (Selbstversorgung), Big-Wall-Spiel (Hält der Kell?) Anmeldung bis 1.5. bei Matti

<p>G 25.06.- 28.06.</p>	<p>Wetterstein, Mellerhütte</p>	<p>Horst Markgraf buckarobai@web.de 0176/35316699</p>	<p>Alpines Klettern im Gebiet um die Mellerhütte</p>	<p>ACB-Mitglieder</p>	<p>a) 5. Grad UIAA, Beherrschen der Vor- und Nachstiegsicherung in alpinen Routen, sicheres Gehen in ausgesetztem alpinen Gelände und Ausdauer für Zustiege bis zu 6 h und 1600 Hm b) Kletterausrüstung c) 10 € Org-gebühr</p>	<p>Anmeldung bis 1.4. bei Horst; Kosten: Anreise und Verpflegung/Unterkunft; 7 € Anzahlung für die Hüttenreservierung</p>
<p>G/A 26.06.- 28.06.</p>	<p>Harz Okertal und Schierke Weitere Infos: http://cms.natural-touring.de/2013/05/klettern-im-harz//</p>	<p>Ronny Horning 0174 1618311 horning@natural-touring.de</p>	<p>Klettern für Anfänger und Fortgeschrittene. Erlernen der Abseiltechnik, Einführung in Nachsicherung, Standplatzbau und mobile Sicherungen. (Kein reiner Ausbildungskurs (im Harz kein klassisches Sportklettern))</p>	<p>ACB-Mitglieder/innen Nichtmitglieder auf Anfrage</p>	<p>a) Klettern IV bis VII (UIAA) b) Abseilgerät, Prusikschlinge, Selbstsicherung (ausleihbar bei mir) c) 20 € + Übernachtungskosten + Verpflegung (90 € für Nichtmitglieder)</p>	<p>Anmeldung bis 26.05. bei Ronny. Übernachtung auf Zeitplatz in Schierke (gibt auch zwei Finnhütten) http://www.harz-camping.com/</p>
<p>A 24.06.- 28.06.</p>	<p>Oberwalderhütte, Glocknergruppe, Hohe Tauern</p>	<p>Thomas Ewender 0151/18407051 thomas.ewender@gmail.com</p>	<p>Aufbaukurs Hochtouren Kursinhalte: Ausrüstung, Begehen von Gletschern, leichten Eiswänden und Graten Spaltenbergung, Fixpunkte in Firn, Firn und Eis, Taktik, Tourenplanung</p>	<p>ACB- Mitglieder, erfahrene Bergsteiger</p>	<p>a) Teilnahme an Gletschertouren, Kondition für bis zu zehnstündige Touren mit bis zu 1400 Hm im Auf- und Abstieg, Trittsicherheit b) Checkliste, wird vorher durchgeschickt c) 50 € Organisationsgebühr + Anreise in Fahrgemeinschaften + eine Übernachtung auf Glocknerhaus + drei Übernachtungen auf Oberwalderhütte</p>	<p>Teilnehmerzahl: max. 5 Personen Anmeldung verbindlich bis 30.05.2015</p>
<p>A 03.07.- 05.07. (Termin steht noch nicht ganz fest)</p>	<p>Berchtesgaden Watzmann – Ostwand – Watzmannüberschreitung</p>	<p>Manuel Domann 0162/1051307 manuel.domann@online.de</p>	<p>Bergsteigen/Alpines Klettern</p>	<p>ACB- Mitglieder, vorrangig Hochtourengruppe, erfahrene Bergsteiger</p>	<p>a) Gute Kondition 8-10 Stunden, absolute Trittsicherheit, seilfreies Gehen bis II.Grad b) Kletterausrüstung, Hüttenschlatsack, Klettersteigset, Bergstiefel c) 30 € Organisationsgebühr + Anreise in Fahrgemeinschaften + eine Übernachtung auf Watzmannbiwak + eine Übernachtung auf Watzmannhaus + Fährre nach Sankt-Bartholomä</p>	<p>Teilnehmerzahl: max. 4 Personen Anmeldung verbindlich bis 30.05.2015 Termin bitte nochmal erfragen.</p>

PROGRAMME

A	06.07. – 10.07.	Bielata/ESG	Ronald Bechstein, ronald.bechstein@freenet.de	Ausbildung im Klettern und Sichern im Sächsischen Fels	ACB-Mitglieder, Anfänger	a) keine Kletterausrüstung b) Sämtliche Kosten für Übernachtung und Verpflegung müssen von den TN getragen werden	Teilnehmerzahl: 4-6. Anmeldung bis spätestens 31.03. verbindlich, wegen der notwendigen Buchung von Schlapplätzen auf der Hütte
G/A	13.07.- 19.07.	Berchtesgadener Alpen - Blaueshütte	Björn Ludwig Tel: 33980656, 015782060882 bjorn.ludwig@b-ludwig.de	Sportklettern in den Klettergärten rund um die Blaueshütte in den UIAA-Graden 3 bis 9+, je nach Interesse besteht die Möglichkeit den „DAV-Kletterschein Outdoor“ zu erwerben und ausgedehnte Touren um die Hütte zu unternehmen	ACB MitgliederInnen, die gerne in alpiner Umgebung ihre Sportkletterkenntnisse und -fähigkeiten erweitern und dabei echte Höhenluft schnuppern möchten	a) selbständiges Sichern und Ausdauer für den 3-stündigen Auf- und Abstieg zur Hütte b) Kletterausrüstung und alles, was für einen 6-tägigen Hüttenaufenthalt benötigt wird c) 50 € + An- und Abreise (Fährgemeinschaften), Übernachtung & Verpflegung	
G	16.07. – 20.07.	Wetterstein, Oberreintalhütte	Matti Paschke matthias.paschke@googlemail.com 030 7815516	Alpines Klettern im sagenumwobenen Oberreintal. Selbstversorgung.	ACB-Mitglieder	a) 5. Grad UIAA, Nachstiegsicherung in alpinen Routen b) Kletterausrüstung c) Anreise, Unterkunft	Anmeldung bis 1.4. bei Matti
A	16.07. - 17.07.	nördliche Frankenjura	Uwe Borrmann kurse@uwe.borrmann.at	Kletterkurs (Vorstiegskurs/ Klemmkette legen im Mittelgebirge)	ACB Mitglieder	a) Vorstieg im 5-ten Grad und Wissen aus Kletterschein Vorstieg b) Kletterausrüstung c) 25 € Organisationsgebühr + An- und Abreise (Fährgemeinschaften) + Übernachtung (Zeit oder Matratzenlager) und Verpflegung	Max. 6 TN Mindestalter: 18 J. Anmeldung: 1. per E-Mail 2. Überweisung der Organisationsgebühr bis 30.6.2015



<p>A</p> <p>18.07. bis 19.07.</p>	<p>nördliche Frankenjura</p>	<p>Uwe Borrmann kurse@uwe.borrmann.at</p>	<p>Höhle für Einsteiger (Horizontalthöhlen)</p>	<p>ACB Mitglieder</p>	<p>a) körperliche Fitness für 6 bis 8 Stunden; keine Angst im dunklen, feuchten und engen Räumen. b) Kleidung inkl. Schuhe, die dreckig und kaputt gehen können; Steinschlaghelm; Stirnlampe c) 25 € Organisationsgebühr + An- und Abreise (Fahrgemeinschaften) + Übernachtung (Zeit oder Matratzenlager) und Verpflegung</p>	<p>Max. 6 TN Mindestalter: 14 J. (+ Begleitung eines Erziehungsberechtigten) Anmeldung: 1. - per E-Mail 2. Überweisung der Organisationsgebühr bis 30.6.2015</p>
<p>A</p> <p>25.07.- 01.08.</p>	<p>Alpen (Österreich / Italien / Schweiz)</p>	<p>Mario Hermsdorf Tel. 0174/ 9947033, mariohermsdorf@web.de</p>	<p>Hochtour mit Schwerpunkten: Mixtours, Begehen von Gletschern und Steileiswänden, Seilschaften im Steileis, (eventuell Eisklettern), Spaltenbergung, Tourenplanung, Orientierung (bei Null Sicht), Wetterkunde</p>	<p>Mitglieder unserer Sektion oder DAV-Mitglieder, die anderweitig ihre Eignung für anspruchsvolle Alpentouren nachweisen können.</p>	<p>a) Konditionierung (und Akklimatisierung) sind vorher von den Teilnehmern zu leisten b) Komplette Hochtouren- und Kletterausrüstung (Teilausleihe über Sektion möglich) c) Anreise, Übernachtung und HP auf der Hütte plus 100 € Organisationsgebühr</p>	
<p>G</p> <p>eine Woche in den Sommerferien</p>	<p>4000er der Mischabelgruppe (komplette Nadelgrat-Überschreitung)</p>	<p>Robert Neja robert.neja@web.de</p>	<p>Gemeinschaftstour; der genaue Fahrttermin kann heute noch nicht definitiv bestimmt werden und erfolgt in Absprache mit den Teilnehmern bis spätestens Ende Januar!</p>	<p>Alle interessierten ACB-Mitglieder ab 16 Jahre, max. 6 Personen</p>	<p>a) Hochtourenenerfahrung (v.a. Eis), gute Kondition b) Hochtourenausrüstung c) 100 € Organisationsbeitrag, An- und Abreise individuell, Übernachtungsgebühren Hütte</p>	<p>Infos und Anmeldung per email oder phone bis Anfang Mai</p>
<p>G</p> <p>31.07.- 02.08</p>	<p>Harz</p>	<p>Gerd Locke Tel. 8520628 tagsüber 8523030 info@locketours.de</p>	<p>Kletterfahrt</p>	<p>ACB-Mitglieder</p>	<p>a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + vorher Kto. Gerd Unterkunft und Verpflegung</p>	<p>Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr, Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke IBAN DE12 7602 6000 0432 6260 00 Norisbank</p>

A	08.08. - 16.08.	Lienz/Dolomiten/Karlsbader Hütte	<p>Marcus Scherer Tel. 01.77 2556 880, info@scherer-marcus.de, Robert Scherer Tel. 01.72 3163 115</p>	<p>Alpines Klettern, gutes Essen in toller Hütte, Boulder-Viefalt und Klettergarten ebenso vorhanden.</p>	ACB-Mitglieder/erfahrene Sportkletterer, die sich in die Mehreissilängen trauen wollen.	<p>a) 3 - 6. Grad UIAA b) Klemmkelle, Friends, Halbseil wäre vorteilhaft, sonst das Einfachseil c) pro Tag 28,00 €, zzgl. HP, zzgl. Fahrtkosten</p>
G	09.- 14.08.	Griechenland/Kalymnos/Massouri	<p>Klee michel kleemichel@arco.de</p>	<p>Klettern und Baden mit dem Lauf der Sonne und die schöne Atmosphäre der Insel genießen. Mit Ausflug zum Deep Water Soloing, Spaß und Gruppenerlebnis stehen im Vordergrund, auf Wunsch oder bei Bedarf aber auch Ausbildungsinhalte</p>	ACB-Mitglieder, Nichtmitglieder auf Anfrage	<p>3-6 TeilnehmerInnen, Anmeldung bis 31.03. (Flugbuchung), danach organisieren wir ein Vortreffen. Bei Interesse, meldet euch bei mir, ihr erhaltet dann ausführlichere Infos.</p>
G	09. 08. - 14. 08.	Genusstour Österreich, Südtirol, Ötztal, Sölden Weitere Infos: www.arno-behr.de	<p>Arno Behr Tel. 344 97 54 0172 390 36 90 alpinclub@arno-behr.de</p>	<p>„Auf Ötztal Spuren“, Lange Tageswanderungen bei individueller Anreise und individueller Quartiersuche. Max. 10 Personen</p>	ACB-Mitglieder	<p>An-/Abreise individuell, Anmeldung durch Überweisung von 50 € bis 30. 06. auf Sonderkonto Reisen, IBAN: DE65 1001 0010 0756 909103 BIC: PBNKDEFF</p>
A	09. - 16.08.	Campingplatz in Arco, Loc. Prabi 38062 - Prabi, Arco (TN) Tel. +39 0464 517491; Fax +39 0464 515525; Internet: www.camping.it/germany/trentino/arco; e-mail: arco@camping.it	<p>Dr. Robert Romanautzky Tel. 28 13 527; mobil: 0163 468 44 61; mail: r.romanautzky@romanautzky.com www.romanautzky.de</p>	<p>Traditionskurs für alle Freunde des Kletterns am Fels und am Klettersteig, für Liebhaber gemütlicher Piazzasitzungen mit Pizza und Eis, für Läufer, Schwimmer, Basketballer, Radfahrer, Wanderer, Weintrinker, Slackliner, Entschleuniger, Boulderer, Tennisspieler usw. usf.</p>	Vorwiegend für Mitglieder des ACB, evtl. auch andere DAV-Mitglieder; max. 20 Personen	<p>1. Kletterausrüstung kann kostenlos bei mir ausgeliehen werden. 2. Anmeldung beim Kursleiter per Mail oder telefonisch 3. Teilnahme nach Zahlungsseingang der Kursgebühren 4. aktuelle Infos immer auf meiner Webseite</p>

G	30.08.-08.09.	Hohe Tatra	Thilo Kunze thikunze@gmail.com	Teils anspruchsvolle Tages Touren (schwarze Routen). Ausführliche Infos unter www.wanderpartner.wordpress.com und beim Wanderleiter	ACB-Mitglieder, die regelmäßig Konditionstraining betreiben und die sich sicher im ausgesetzten Gelände bewegen können.	a) Ausdauer für bis zu neunstündige Wanderungen, Triftfestigkeit, Schwindelfreiheit b) alpine Wanderausrüstung c) 200 € für 9 Übernachtungen mit Frühstück, Organisation und Wanderleitung.	maximal 6 Teilnehmer; Anmeldung: 1. per E-Mail 2. Überweisung bis 20.04.14
G	04.09.-06.09.	Harz, Okertal und Schierke, Weitere Infos: http://cms.natural-touring.de/2013/05/klettern-im-harz/	Daniel Pudewill 0177 3243233 pudewill@natural-touring.de Trainer C SP	Klettern für Fortgeschrittene. Erlernen und Vertiefen der Technik für mobile Sicherung von Routen Kein reiner Ausbildungskurs (im Harz kein klassisches Sportklettern)	ACB-Mitglieder/innen Nichtmitglieder auf Anfrage	a) Klettern V bis VII (UIAA) b) Abseilgerät, Prusikschlinge, Selbstsicherung, Keile und Friends c) 20 € + Übernachtungskosten + Verpflegung (90 € für Nichtmitglieder)	Anmeldung bis 04.08. bei Daniel Übernachtung auf Zeitplatz in Schierke (gibt auch zwei Finnihütten) http://www.harz-camping.com/
G	04.09.-06.09	Elbsandstein	Gerd Locke Tel. 8520628 tagsüber 8523030 info@locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 75 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr, Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke IBAN DE12 7602 6000 0432 6260 00 Norisbank
G	26.09.-03.10.	Sizilien El-Bahira	Detlef Westphal Tel. 0163/208 38 01 detlef-bih@tettabernetz.de	Klettern und Verhängern des Sommers auf Sizilien Quartier in der Nähe eines Kletterspots mit Blick aufs Wasser Wohnmobil für 4 Personen 350,-€/Woche Flug ca. 230,-€ p.P. Leihwagen ca. 165,-€/Woche	ACB Mitglieder	a) Durchschnittliche Fitness b) Kletterausrüstung c) Organisationsgebühr 20,-€ + Übernachtung + Anreise u. Leihwagen	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr, Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke IBAN DE12 7602 6000 0432 6260 00 Norisbank
G	02.10.-04.10.	Elbsandstein	Gerd Locke Tel. 8520628 tagsüber 8523030 info@locketours.de	Kletterfahrt	ACB-Mitglieder	a) Fitness b) Kletterausrüstung c) 20 € Organisationsgebühr + ca. 75 € für Anreise, Unterkunft und Verpflegung	Anmeldung, Überweisung der Org.- Gebühr, Rest bis 3 Wochen vorher Kto. Gerd Locke IBAN DE12 7602 6000 0432 6260 00 Norisbank

G	02. 10. - 05. 10.	Zittauer Gebirge, Kurort Jonsdorf, DAV-Hütte der Sektion Zittau Weitere Infos: www.arno-behr.de	Arno Behr 344 97 54 0172 390 36 90 alpinclub@arno- behr.de	Gesellige und gemütliche Wochenendfahrt für alle, die Spaß am Wandern, Biken, Klettersteig, evtl. Klettern, etc. und an gutem Essen haben. Max. 25 Personen	ACB-Mitglieder	a) keine b) Hütten schlafsack, ggf. Kletterausrüstung c) 15,- € Organisations- geb.; weitere Kosten, ca. 50,- € für Unterkunft, Frühstück, Kaffee, Kuchen, Grillabend und Getränke	An-/Abreise individuell, Anmeldung durch Überweisung von 50 € bis eine Woche vor Abreise auf Sonderkonto Reisen, IBAN: DE65 1001 0010 0756 909103 BIC: PENKDEFF
A	09.10.- 11.10.	Löbejün, Aktienbruch	Matti Paschke matthias. paschke@ googlemail.com 030 7815516	Behelfsmäßige Bergrettung	ACB-Mitglieder, die Techniken zur behelfsmäßigen Bergrettung lernen oder festigen wollen.	a) Beherrschten der Vor- und Nachseggssicherung mit HMS und Tube (ATC, etc.) b) Kletterausrüstung c) Anreise	Max. 12 Teilnehmer (dank Unterstützung durch Horst), Anmeldung bis 15.9. bei Matti
REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN							
A	Jeden Mi ca. 17:00 Uhr	Berlin, abwechselnde Anlagen	Detlef Westphal Tel. 01.63/208 38 01 detlef- blm@rettabernetz. de	Gemeinsames Klettern, Genauer Ort wird wöchentlich per E-Mail versandt	ACB Mitglieder, Anfänger sind willkommen	a) keine b) Kletterausrüstung c) keine	
E/A	Jeden Mi 17.00 - 20.00 (März - Sept)	Schwedter Nordwand	Max Kant max.kant@gmx. net 0157 7191 6373	Klettern Vor- und Nachstieg	ACB-Mitglieder,	a) keine b) Eigenes Material, wenn vorhanden c) keine	
E	Mi. 18.00- 21.00 Uhr (ab April)	Märzahn Wuhletalwächter	Frank Wolter Tel. 01773650872	Klettern aufsicht und Ansprechpartner	ACB-Mitglieder und die, die es werden wollen	a) keine b) Kletterausrüstung c) keine	Gurte können ausgeliehen werden
A	Mi. 15-18 Uhr	Alle Kletterhallen im Wechsel	Andreas Trautsch Tel.: 01791727577 & Gabriele Meylahn Tel.: 01789030776	betreutes Klettern/ Klettertraining	ACB- Mitglieder und nur nach Anmeldung!	a) keine b) Kletterausrüstung c) Januar-März und Oktober - Dezember 2.000-15.00 €, April - September keine Kosten	Anmeldung per E-Mail unter andreas.trautsch @arcorde

E/A	Mi. 14-18 Uhr, Fr. ab 19 Uhr	Kletterhalle Hüttenweg Hüttenweg 43, 14195 Berlin (Dahlem)	Arno Behr Tel.: 344 97 54, 0172 390 3690 alpinclub@ arno-behr.de	Offene Klettergruppe für Teilnehmer/innen ab 30, mit und ohne Vorkenntnisse. Wir klettern im Toprope. Nicht die Leistung steht im Vordergrund, sondern Sport-, Spaß und Geselligkeit.	ACB- Mitglieder, Schnupperklettern für Nichtmitglieder nur nach vorrätiger Anmeldung	a) keine Kletterausrüstung (Schuhe) c) 3/5 € (Halleneintritt)	Seite und Klettergürte können gestellt werden
E	Do 17 – 19 Uhr	KSZ Spandau, Sporthalle der B.-Traven- Oberschule, Remscheider Str.	Andreas Niemoth	Jugendgruppe Sportklettern, Schnupperklettern	Kinder und Jugendliche von 13, bis 17 Jahre, ACB- MitgliederInnen	a) keine b) Kletterausrüstung, wenn vorhanden c) keine	Nicht in den Berliner Schulferien
G	Do 17 – 21 Uhr	KSZ Spandau, Sporthalle der B.-Traven- Oberschule, Remscheider Str.	Andreas Niemoth	Freies Klettern, Klettern mit Handicap	ACB MitgliederInnen	a) keine b) Kletterausrüstung, wenn vorhanden c) keine	Nicht in den Berliner Schulferien
A	Do. 18 Uhr April bis Sept.	Reinickendorf	Manuel Trautsch Tel.: 017620250837 & Andreas Trautsch Tel.: 01791727577	betreutes Klettern/ Klettertraining	ACB- Mitglieder, (Gäste nur nach Anmeldung)	a) keine b) Kletterausrüstung c) keine	Nur auf Anfrage; Anmeldung per E-Mail
E/A	Samstag 15:30 bis 17:00 Uhr	Kletterhalle Hüttenweg Hüttenweg 43, 14195 Berlin	Björn Ludwig Tel.: 33980656, 015782060882 bjoern.ludwig@ b-ludwig.de	Jugendtraining – Das Ziel ist unsere Fähigkeiten zu verbessern und unser Wissen zu erweitern um anschließend besser und sicherer zu klettern	ACB MitgliederInnen im Alter zwischen ca. 14 und 25 Jahren	a) selbstständiges Sichern und der Wunsch sich stetig zu verbessern b) eigene Kletteraus- rüstung, von Vorteil c) 2 € Halleneintritt	Teilnehmerzahl: 4-20, Schnupper- klettern auf vorherige Anfrage grundsätzlich möglich
E/A	Samstag 14:00 bis 15:30 Uhr	Kletterhalle Hüttenweg Hüttenweg 43, 14195 Berlin	Björn Ludwig Tel.: 33980656, 015782060882 bjoern.ludwig@ b-ludwig.de	Kinderklettern – die ersten Schritte an der Kletterwand wagen oder auf schon vorhandenes Wissen und Fähigkeiten aufbauen	ACB MitgliederInnen im Alter zwischen ca. 8 und 13 Jahren	a) keine b) eigene Kletterausrüstung von Vorteil c) 2 € Halleneintritt	Teilnehmerzahl: 4-20, Schnupper- klettern auf vorherige Anfrage grundsätzlich möglich
E/A	So. 11-15 Uhr Januar - März, Oktober- Dezemb.	Kletterhalle Hüttenweg	Andreas Trautsch Tel.: 01791727577 & Gabriele Meylahn Tel.: 01789030776	Einführungskurs/ Schnupperklettern, betreutes Klettern, Kletterscheinabnahme auf Anfrage.	ACB- Mitglieder, (Gäste nur nach Anmeldung)	a) keine b) Kletterausrüstung c) 2,00-5,00 €	In den Ferien und an Feiertagen nur auf Anfrage.

E/A	So, 11-15 Uhr April - September	Reinickendorf	Andreas Trautsch Tel.: 01791727577 & Manuel Trautsch Tel.: 017620250837 luxxx@arcor.de	Einführungskurs/ Schnupperklettern, betreutes Klettern, Kletterscheinaufnahme auf Anfrage	ACB- Mitglieder, (Gäste nur nach Anmeldung)	a) keine b) Kletterausrüstung c) keine	In den Ferien und an Feiertagen nur auf Anfrage. Bei schlechtem Wetter in einer der Hallen.
A	Ganz- jährig und auf Anfrage	T-Hall Kletterhalle	Daniel Pudewill 0177 3243233 pudewill@ natural-touring. de	Einweisungskurs im Sportklettern - Toprope	Neueinsteiger im Klettern	a) sportlich und gesund b) Gurt, Karabiner und Schuhe sind in der Halle gegen Gebühr ausleihbar c) lediglich zu dem ausgeliehenen Material ist der Halleneintritt zu zahlen	Anmeldung und Infos zu den Terminen bei Daniel
E/A	ganz- jährig Samstag 17 bis 20 Uhr	Kletterhalle Hüttenweg Hüttenweg 43, 14195 Berlin	Björn Ludwig Tel: 33980656, 015782060882 bjorn.ludwig@ b-ludwig.de	Sportklettertraining: Technik- und Sicherungstraining mit unterschiedlicher Schwerpunktsatzung; verschiedene Kurse aufeinander aufbauend	ACB Mitglieder/Ernenen, die ihre Technik verbessern und neues Lernen mochten	a) keine b) eigene Kletterausrüstung von Vorteil c) 15 € inkl. Halleneintritt	Teilnehmerzahl: 4-6, Anmeldung nötig
E/A	Jeden Montag 16.30- 18.30 (März- Sept)	Schwedter Nordwand	Jonas Leubner leubjohh@yahoo. de	Klettern Vor- und Nachstieg	ACB-Mitglieder, (Nichtmitglieder max. 3x)	a) keine b) Eigenes Material, wenn vorhanden c) keine	

STRUKTURIERTE KLETTERKURSE auch zur KLETTERSCHNITTPRÜFUNG

A	3 x 3h Start: 10.01.+ 09.02.+ 17.04.+ 06.06.+ 26.09.+ 02.09.+ 17:00 Uhr	Kletterhalle Hüttenweg und andere Berliner Kletteranlagen	Koordination: Tom Pfeifer kurse@alpinclub- berlin.de Björn Ludwig, Detlef Westphal, Klee Michel, Ronny Horning	Toprope-Klettern und -Sichern, Kurs an 3 Tagen zu je 3 Stunden mit DAV-Kletterscheinprüfung, Gurt/Seil/Gerät kann gestellt werden 3 Tage zu je 3 Stunden	ACB-Mitglieder und Gäste ohne Klettererfahrung oder mit Boulderkenntnissen	a) keine b) Sportkleidung c) 45 €, Gäste 60 €, incl. Halleneintritt	4-6 Teilnehmer mit Anmeldung Folgetermine im Wochentakt oder nach Absprache
----------	--	--	---	---	--	--	---

A	3 x 3h Start: 28.02. + 04.07. + 04.09. + 17:00 Uhr	Kletterhalle Hüttenweg und andere Berliner Kletteranlagen	Koordinaton: Tom Pfeifer kurse@alpinclub-berlin.de Björn Ludwig, Delfer Westphal, Klee Michel, Ronny Horning	Vorstiegs-Klettern und –Sichern, Kurs an 3 Tagen zu je 3 Stunden mit DAV-Kletterscheinprüfung Gurt/Seil/Gerät kann gestellt werden	ACB-Mitglieder, die bereits flüssig Toprope sichern und sich stabil an der Wand halten können	a) Sicherungskennnisse Toprope, Klettern im 5. Grad UJAA b) Sportkleidung c) 50 € incl. Halleneintritt	4-6 Teilnehmer mit Anmeldung Folgetermine im Wochentakt oder nach Absprache
A	1 x 3h 25.03., 07.10., 17:00 Uhr	Berliner Kletteranlagen	Sicherungs-Update zum DAV-Kletterschein Vorstieg: Weiches Sichern, Umgang mit Halbautomaten, Sicherungstraining	ACB-Mitglieder mit Vorstiegserfahrung	a) Sicherungskennnisse Toprope, Klettern im 5. Grad UJAA b) Sportkleidung c) 15 €, zzgl. Halleneintritt	4-6 Teilnehmer mit Anmeldung Ein Termin 3h	

FAMILIENGRUPPE WANDERBILCHE

G	17.01.	Klettern T-Hall	Raif Markschieß raif@ markschiess.de	Klettern und Bouldern	ACB-ler	Eintrittspreis Kletterausrüstung	Bitte eine Woche vor Termin per E-Mail anmelden
G	28.02.	Wanderung Grünewald		Wandern		Warme Kleidung, Gute Laune	
G	14.03.	Wanderung Ländchen Rhinow		Wanderung		Kompass und Fertiglas wenn vorhanden	
G	18.04.	Potsdam Kahlenberg		Klettern und Bouldern		Kletterausrüstung wenn vorhanden	
G	22.05. - 25.05.	Weißig Elbsandstein- gebirge		Klettern und Wandern Übernachtungspreise werden noch bekannt gegeben		Kletterausrüstung wenn vorhanden und Verpflegung, Schlafsack	
G	13.06.	Bugagelände Potsdam		Wandern und Sport		Frisbee mit Golfbällen	
G	04.07.	Klettern Schwed- ter Nordwand		Klettern		Kletterausrüstung wenn vorhanden	
G	12.09. - 13.09.	Biwak		Wandern Übernachtung im Freien		Schlafsack, Isomatte Verpflegung	
G	18.10. - 25.10.	Herbstfahrt Jonsdorf		Klettern Wandern		Kletterausrüstung wenn vorhanden, Hüttenschlafsack	
G	05.11.	Klettern Teufelsberg		Klettern		Kletterausrüstung wenn vorhanden	
G	05.12.	Jahresabschluss in der Charlotten- burger Hütte	Weihnachtsfeier	Gute Laune	Bitte eine Woche vor Termin per E-Mail anmelden		

>>> Jahresprogramme Jugend und Mountainbike auf den Seiten 32 und 33 <<<

Januar

Februar

Termine

Das nächste Heft erscheint zum 01.04.2015;
Redaktionsschluß ist am 05.02.2015

Vorträge (Seite 13)	---	26., um 19.30 Uhr, G'stelle Dr. Buckwitz: Exped. Muztagh Ata
Wochentagswanderungen (Seite 14)	14., um 10.10 Uhr U-Bhf Podbielskiallee	25., um 10.00 Uhr U-Bhf Oskar-Helene-Heim
Normale Wanderungen (Seite 15)	Keine Wanderung im Januar	14., um 10.00 Uhr U-Bhf Alt-Tegel
Ausdauernde Wanderung (Seite 15)	Keine Wanderung im Januar	15., um 9.35 Uhr Oranienburg, Bahnhof
Familiengruppe (Seite 42)	17., Klettern in der T-Hall	28., Wanderung Grunewald
Jugendgruppe (Seite 40)	jed. So von 11-14 Uhr Klettern 31.-7.2. Winterfahrt Stubai	jed. So von 11-14 Uhr Klettern
Hochtourengruppe (Seite 16)	11., Wetter, Orientierung 25., monatl. Treffen	31.1.-1.2. Eisklettern Harz/Elbi 22., monatl. Treffen
Spielenachmittage (Seite 16)	Do 08., ab 15 Uhr	Do 05., ab 15 Uhr
Sport & Gymnastik (Seite 16)	jed. Dienstag 19 bis 21 Uhr **	jed. Dienstag 19 bis 21 Uhr **
Klettern (Indoor) (s. auch Jahresprogramm, ab Seite 18)	jed. Sa, 17-20 Uhr, Hüttenweg jed. Sa, 14-17 Uhr, Hüttenweg jed. So, 11-15 Uhr, Hüttenweg * jed. Mi, 14-18 Uhr, Hüttenweg jed. Mi, 15-18 Uhr, versch.Hallen jed. Mi, ca. 17 Uhr, versch.Anlag. jed. Do, 17-21 U, Spandau ** jed. Fr, ab 18 Uhr, Hüttenweg 10., 17 Uhr, Hüttenweg u. andere	jed. Sa, 17-20 Uhr, Hüttenweg jed. Sa, 14-17 Uhr, Hüttenweg jed. So, 11-15 Uhr, Hüttenweg * jed. Mi, 14-18 Uhr, Hüttenweg jed. Mi, 15-18 Uhr, versch.Hallen jed. Mi, ca. 17 Uhr, versch.Anlag. jed. Do, 17-21 Uhr, Spandau ** jed. Fr, ab 18 Uhr, Hüttenweg 09., 17 Uhr, Hüttenweg u. andere 28., 17 Uhr Hüttenweg u. andere
Klettern (Outdoor),	Winterpause	Winterpause
Fahrten (Seite 18-33)	17.-18., Harz, Eisfallklettern	---
Ausleihe, Öffnungszeiten (S.58)	Mo - Fr 16 - 18 Uhr	Mo - Fr 16 - 18 Uhr
Wichtige Termine	---	28., Meldeschluß Sektionsfahrt (Seite 12)

* In den Ferien und an Feiertagen nur auf Anfrage

** außer in den Schulferien

Die Anlage „Monte Balkon“ in Hohenschönhausen ist z.Zt. gesperrt

März

*Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten;
schauen Sie auch auf unsere Homepage*

12., um 19.30 Uhr, G'stelle
A. Jung: Vietnam mit Fahrrad

25., versch. Zeiten
RE 1, Richtung Frankfurt/Oder

14., um 10.00 Uhr
S-Bhf Friedrichshagen

Keine Wanderung im März

14., Wandern Ländchen Rhinow

jed. So von 11-14 Uhr Klettern
28.-11.4. Fahrt Süd-Frankreich

1., Seil- und Sicherungstechnik
29., monatl. Treffen

entfällt zugunsten von Café Char-
lotte (s. Seite 16)

jed. Dienstag 19 bis 21 Uhr **

jed. Sa, 17-20 Uhr, Hüttenweg
jed. Sa, 14-17 Uhr, Hüttenweg
jed. So, 11-15 Uhr, Hüttenweg *
jed. Mi, 14-18 Uhr, Hüttenweg
jed. Mi, 15-18 Uhr, versch.Hallen
jed. Mi, ca. 17 Uhr, versch.Anlag.
jed. Fr, ab 18 Uhr, Hüttenweg
jed. Do, 17-21 Uhr, Spandau **
25., 17 Uhr, versch. Anlagen

jed.Mi, 17-20 Uhr, Schw.Nordw.

8. Mountainbiketour (nur Frauen!)

Mo - Fr 16 - 18 Uhr

05., 15 Uhr Café Charlotte (S.16)
26., 19 U., Mitgliedervers. (S. 12)



Ausrüstung und Erfahrung



Klettern **Kletterkurs**
Bergsport
Urban Outdoor
Camping



5% Rabatt



*gilt nicht für Bild & Tonträger sowie Sonderangebote



MontK

Kastanienallee 83
10435 Berlin (Prenzlauer Berg)
+49(30) 40 50 46 77 - 0
Mo - Sa 10.00 - 20.00 Uhr

 www.mont-k.de

Veranstaltungen der Jugend

Art	Zeit	Ort	Leiter	Charakter des Kurses	Zielgruppe	a) körperliche b) materielle c) finanzielle Voraussetzungen	Bemerkungen
	31.01.- 07.02.	Stubaital	Alex	Winter auf dem Gletscher AlpinSki und wieder Eisklettern! Auch für Ski-Einsteiger geeignet! Im Reisepreis sind Übernachtung, Verpflegung und Fahrtkosten enthalten. Skipass und -ausleihe kommen noch dazu.	10-18 Jahre	a) keine b) keine c) 310 €	Minimum 6 Teiln.
	28.03.- 11.04. Ostern	Bouldern und Klettern in Sud Frankreich	Alex	Klettern und Spaß für Leute die besser klettern möchten; Übernachtung im Zeit.	10-18 Jahre	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) 440 €	Anmeldung bis 01.03. Minimum 6 Teiln.
	13.05.- 17.05. Himmelfahrt	Kletterfahrt nach Sachsen	Alex	Klettern und Spaß haben	10-18 Jahre	a) keine b) persönliche Kletterausrüst. c) 95 €	Übernachtung im Zeit
	26.06.- 28.06.	Familienfahrt nach Jonsdorf	Alex	Familienfahrt der Jugendgruppe	alle	a) keine b) Ausrüstung kann geliehen werden c) 20 € + Übernachtung	Individuelle Anreise
	17.07.- 02.08. Sommer ferien	Norwegen und Schweden	Alex	Sportklettern, Mehrschillängenrouten, Baden und Natur erleben	10-18 Jahre	a) Trittsicherheit und Erfahrungen im Sportklettern b) persönliche Kletterausrüst. c) ca. 470 €	Übernachtung im Zeit Anmeldung bis 01.05., Mindest- teilnehmerzahl! 6!
	17.10.- 31.10. Herbst- ferien	Arco und Finale Klettern in Italien	Alex	Trainingslager für die Leistungsgruppe und für Leute die viel besser klettern wollen	10-18 Jahre	a) sicherer Vorstieg im 6. Grad b) persönliche Kletterausrüst. c) 440 €	Übernachtung Zeit Anmeldung bis 01.06. Mindest- teilnehmerzahl! 6!
	Immer sonn- abends von 14- 15.30 Uhr	Kinderklettern Kletterhalle Hüttenweg	Björn Tel: 0157/ 82060882	Wann immer das Wetter es zulässt, planen wir auch an den Berliner Außenanlagen Klettern zu gehen und unser Erlerntes schon an fast echtem Fels auszuprobieren. Dreiwöchiges Probetraining ist möglich.	ACB-Mitglieder zwischen ca. 8 und 13 Jahren	a) keine b) Equipment kann anfangs ausgeliehen werden c) 2 € je Veranstaltung	Die Teilnahme für Kinder unter 10 Jahre nur in Begleitung eines Elternteils.
	Immer sonntags von 11- 14 Uhr	Jugendgruppen- Klettern	Alex/Andreas/Jan/ Fabrice/Viktor/ Fabian	Ständiges Klettern der Jugendgruppe; Winter in der T-Hall Berlin; Sommer an unseren Außenanlagen Mauerpark, Hohenschönhausen und Marzahn ACHTUNG! Nur außerhalb unserer Jugendgruppenfahrten!	Ab 10 Jahren	a) keine b) persönliche Kletterausrüst., kann auch geliehen werden c) keine, bzw. Halteintritt (für Mitglieder der JG ab 3,50 €)	Auch für Einsteiger geeignet – Anmeldung wäre schön, genaue Infos über unser Programm unter www.boofenbiche.de

Mountainbike

Sonntag 08.03.	Berliner Umland	Wiki Lassú 01786525112 lassuviki@gmail. co	Mountainbike Trainingsrunde am internationalen Frauentag - nur für Frauen	Mountainbikerinnen, die Lust haben auf eine Tagesstour im Gelände in der Berliner Umgebung.	a) sportlich und Lust auf Fahrradfahren, Sicherheit auf dem Rad b) Mountainbike/ Cyclocross c) Bahnfahrkarte – eventuell nur S-Bahn	Bei interesse kann die Runde regelmäßig stattfinden. Meldet euch telefonisch bitte!
Sonntag 12.04.	Berliner Umland	Wiki Lassú 01786525112 lassuviki@gmail. com	Mountainbike Trainingsrunde	Mountainbiker/innen, die Lust haben auf eine Tagesstour im Gelände in der Berliner Umgebung.	a) sportlich und Lust auf Fahrradfahren, Sicherheit auf dem Rad b) Mountainbike/ Cyclocross c) Bahnfahrkarte – eventuell nur S-Bahn	Bei interesse kann die Runde regelmäßig stattfinden. Meldet euch telefonisch bitte!
G 16.05.- 17.05 Samstag bis Sonntag	Zittauer Gebirge	Wiki Lassú 01786525112 lassuviki@gmail. com	Mountainbike Tour Zwei Tage Tour	Mountainbiker/innen, die Lust haben darauf, das Gelände im Naturpark Zittauer Gebirge zu entdecken. Auch als Trainingsstour für die Teilnehmer der Alpentour geeignet.	a) Ausdauer für eine zwei Tage Tour durch den Wald, bergauf und ab, Sicherheit auf dem Fahrrad b) Mountainbike c) Fahrtkosten (Bahn oder Mitfahrgelegenheit), Übernachtung	Zwei Tage Mountainbike Tour auch für diejenigen, die ihr Niveau einschätzen möchten für eine Apentour. Anmeldung bis zum 26.04.
G 25.07- 26.07 Samstag bis Sonntag	Harz	Wiki Lassú 01786525112 lassuviki@gmail. com	Mountainbike Tour Zwei Tage Tour Vorbereitung für die Alpentour	Mountainbiker/innen, die Lust auf eine anspruchsvolle zwei Tage Tour haben. Auch als Trainingsstour für die Teilnehmer der Alpentour geeignet.	a) Ausdauer für eine zwei Tage Tour durch den Wald, bergauf und ab, Sicherheit auf dem Fahrrad b) Mountainbike c) Fahrtkosten (Bahn oder Mitfahrgelegenheit), Übernachtung	Zwei Tage Mountainbike Tour auch für diejenigen, die ihr Niveau einschätzen möchten für eine Apentour. Anmeldung bis zum 01.07.
G 30.08- 06.09 Sonntag bis Sonntag	Alpentour Südtirol	Wiki Lassú 01786525112 lassuviki@gmail. com	Alpentour in Südtirol Nähere Informationen werden im Frühjahr veröffentlicht	Konditionsstärke Mountainbiker/innen, die sich zutrauen, eine Tour über mehrere Tage in anspruchsvollem Gelände zu machen.	a) Sicherheit auf dem Mountainbike, sehr guter Ausdauer – auch bergauf b) technisch einwandfreies Mountainbike c) Organisationsgebühr 50.-€ + Übernachtung + Anreise	Eine Kennenlern-tour um die Kondition einschätzen zu können wird vor der Tour angeboten. Anmeldung bis zum 01. .07.

Unsere Jubilare

im Jahre 2015

50 Jahre Mitglied im AlpinClub Berlin ist Frau Ingeborg Elias; auf eine 40-jährige Mitgliedschaft kann Herr Martin Wilhelm zurückblicken. Seit 25 Jahren dabei sind Herr Klaus Beelitz, Frau Anke Bünz-Elfferding und Herr Wieland Elfferding, Frau Christa und Herr Peter Fritzsche, Frau Jutta Greiner, Frau Inken Greisner, Frau Vera Hansen, Herr Hans-Dieter Hoch, Frau Silvia und Herr Joachim Schroeder, sowie Frau Juliane Schroeder
Der AlpinClub Berlin gratuliert und wünscht alles Gute!

Bauernweisheiten

für das erste Vierteljahr 2015

Januar (Hartung, Schneemonat, Wolfsmonat, Eismonat):

Das Licht nimmt zu am Neujahrstag so weit ein Mücklein gähnen mag.

Februar (Hornung, Narrenmonat, Taumonat):

Lichmeß (2.) verlängert den Tag um eine Stunde für Menschen wie für Hunde.

März (Lenzing, Frühlingsmonat):

Gregori (12.) schön, Fuchs läßt sich seh'n. Gregori schlecht, Fuchs bleibt versteckt.

Verworfenne Tage:

2., 3., 4. und 18. Januar, 3., 6., 8. und 16. Februar, 13., 14., 15. und 29. März. An diesen Tagen sollte man nichts neues anfangen; man bleibt am besten im Bett

Schulferien 2015

Winter: 02.02. - 07.02. (Berlin und Brandenburg)

Ostern: 30.03. - 11.04. (Berlin), 01.04. - 11.04. (Brandenburg)

Pfingsten: 15.05. (Berlin und Brandenburg)

Sommer: 15.07. - 28.08. (Berlin), 16.07. - 28.08. (Brandenburg)

Herbst: 19.10. - 31.10. (Berlin), 19.10. - 30.10. (Brandenburg).

Weihnachten: 23.12. - 02.01.2016 (Berlin und Brandenburg)



Unsere Geburtstagskinder



in der Zeit vom
1. Januar bis
31. März 2015

85 Jahre wird:

Herr Günter Wiese

80 Jahre werden:

Frau Ilse Wossmann,

Herr Jürgen Schwantes

75 Jahre werden:

Frau Ingrid Falkenberg,

Frau Margot Pierza,

Herr Hans-Joachim Hürst,

Herr Hans-Joachim Kackerow,

Herr Hans-Joachim Reimann,

Herr Wolfgang Vahl,

Herr Eckhard Weggen

70 Jahre werden:

Frau Verena Hofmeister,

Frau Heidi Kackerow,

Frau Barbara Reimann,

Herr Lothar Brose,

Herr Andreas Kulow

60 Jahre werden:

Herr Rüdiger Haase-Braune,

Herr Rüdiger Hieke

50 Jahre werden:

Frau Bettina Foerster-Baldenius,

Frau Carola Güldner,

Frau Kerstin Hieronymus,

Frau Anne Hoff,

Frau Catherine Keuncke,

Frau Gudrun Petrasch,

Frau Ulrike Rasmussen-Bonne,

Herr Matthias Bade,

Herr Ronald Degano,

Herr Alexander von Doepp,

Herr Josef Drobinoha,

Herr Stefan Frohloff,

Herr Ernst Isermann,

Herr Stefan Kahle,

Herr Jörg Kiau,

Herr Mrtin Lohrke,

Herr Christian Lutz,

Herr Gessat Lucht,

Herr Ralf Markschieß,

Herr Eberhard Miesen,

Herr Stephan Nitsche,

Herr Roman Schiffner,

Herr Thomas Tesche,

Herr Matthias Wiesner

Wir gratulieren

Bilder von unserer Sektionsfahrt



Links die Wanderer, Fotos: Peter Arendt, rechts die Genießer, Fotos: Gerd Schröter



Arno's Genusstouren 2015

Wie in alten Zeiten, es gibt sie wieder, die Angebote von Arno & Brigitte.

Zweimal Kurort Jonsdorf, eine Woche (mehrstündiges) Bergwandern in Südtirol (Ötztal, Sölden), die mehrtägige Sektionsfahrt, dieses mal ins Fränkische und Indoor-Klettern am Hüttenweg.

Wie schon in den Jahren zuvor, streben wir nicht (mehr) nach Superlativen, wie höher, schneller, anspruchsvoller, ausgesetzter oder gar gefährlicher, nein wir stellen bei unseren angebotenen Unternehmungen – rund um den Bergsport - eher den Genuss, die Geselligkeit und das Wohlbefinden in den Vordergrund, selbstverständlich nicht, ohne dabei die (am Berg) erforderliche Vorsicht und Sorgfalt zu vernachlässigen. – Folglich begleite(te)n uns in der Regel auch nicht unbedingt die „jungen Wilden“, sondern oft die „Fortgeschrittenen“, vielleicht manchmal etwas aus der Übung gekommene aber immer noch bestens motivierte Mitmenschen aus dem „Mittelalter“, bis hin zu den rüstigen Senioren.

Bedingt dadurch, dass es bei uns mehrfach im Jahr die Möglichkeit gibt, sich gegenseitig kennen und schätzen zu lernen, unterbleiben in der Regel unliebsame Überraschungen (in Bezug auf Leistung und Individualität). Die Tourenplanung sieht im Allgemeinen so aus, dass wir bei individueller Anreise von einem festen Quartier aus, Tagesunternehmungen anbieten, an welchen man nach Lust und Laune teilnehmen kann (aber nicht muss) und wir dann am Abend alle gemeinsam bei gutem Essen und Trinken das Erlebte besprechen, bzw. verdauen.

Neu in unserem Angebot ist eben genau für diese Zielgruppe das Klettern in unserer Kletterhalle am Hüttenweg. Zweimal pro Woche kann man sich hier unter unserer Leitung fit halten, oder einfach mal probieren, ob`s auch mit dem Klettern (noch) klappt. Vielleicht könnte man sogar gemeinsam mal wieder in den Harz zum Klettern fahren ...?!

Wenn es Fragen gibt, ruft uns an. Unser Programm findet Ihr auf den Seiten 18-33.

Arno & Brigitte

Bericht über das Gründungstreffen der Hochtourengruppe des AlpinClub Berlin e.V.

Das Treffen fand am 26.10.14 um 14 Uhr statt.

An diesem Datum trafen sich interessierte Mitglieder des AlpinClub's, um von unserem frisch gebackenen Fachübungsleiter Hochtouren zu erfahren, was in sie in dieser Gruppe erwartet.

Acht Mitglieder kamen in der Geschäftsstelle zusammen, und nach einer interessanten Vorstellungsrunde lauschten sie neugierig Manuela's Ausführungen über Ziele, Ideen und Planungen.

Er führte aus, dass es das oberste Ziel sei, die Gruppenmitglieder auf dem Weg in die Welt der Hochtouren zu begleiten und dass es ihm wichtig ist, dass sie jederzeit sicher und gesund den Weg zurück in die Heimat finden. Er sprach über die Wichtigkeit der Vorbereitung und der Ausbildung und stellte dabei immer wieder die Sicherheit in den Vordergrund.

Nach einigen Ideen zum weiteren Vorgehen, gab er noch die nächsten Termine und einen Ausblick auf künftige Ausbildungen sowie auf das nächste Tourenjahr bekannt. Die Ausbildungen werden sich mit den Themen Navigation, Wetter, Ausrüstung, Teamplay, Klettertechnik, Psyche, Risiken, Sicherungs- und Seiltechnik, Tourenplanung usw. beschäftigen. Des Weiteren hat er vor, die meisten Fachübungsleiter, wie zum Beispiel Klettertrainer Björn Ludwig, mit als Fachexpertise einzubinden.

Zum Gründungstreffen an sich sagte Manuel, dass es sehr harmonisch, voller glitzernder Augen, konstruktiv und sehr interessant verlief. Er hätte gern noch Stunden mit den neuen Mitgliedern verbracht, und er freut sich sehr auf das nächste Treffen. Generell findet mindestens einmal im Monat eine Ausbildung statt, aber in der Zwischenzeit trifft sich die Ausbildungsgruppe auch zum Klettern und zum konditionsfördernden Sport.

Wer Lust und Interesse hat zu der Hochtourengruppe dazuzustoßen um Hochtourenräume wahr werden zu lassen, der möge sich doch bitte bei Manuel via eMail (manuel@hochtourengruppe.de) melden.

Die nächsten Treffen könnt ihr dem Kalender der Webseite (www.hochtourengruppe.de oder www.alpinclub-berlin.de) oder dem Ausbildungskalender entnehmen - oder hier auf Seite 16.

Wettkampfnws aus Berlin

Altersklasse	Landesmeister Bouldern	Landesmeister Lead
Damen	Maxie Ottow	Josephine Hausmann
Weiblich Jugend A	--	--
Weiblich Jugend B	--	Franziska Busse
Weiblich Jugend C	Theres Walter	Olga Twelbeck
Herren	Stephan Vogt	Stephan Vogt
Männlich Jugend A	Philipp Thurian	Philipp Thurian
Männlich Jugend B	Pablo Brandt	Linus Raatz
Männlich Jugend C	Konrad Jansen	Konrad Jansen



Berliner Starterin beim Deutschen Leadcup; Foto: Dieter Engel

Am 27. September fand die Offene Berliner und Sächsische Landesmeisterschaft im Lead zum ersten Mal in der neuen DAV Halle statt. Mit einem Teilnehmerrekord von über 100 Startern verlangte sie den Organisatoren des Berliner Landesverbandes und dem Team des Kletterzentrums alles ab. Die Veranstaltung wurde zu einem wirklichen Highlight in der Berliner Wettkampfgeschichte, und die Leistungen der Berliner Athleten konnten sich sehen lassen. Tausend Dank an alle Helfer, den Sponsor Camp4 und alle Kletterer für diesen gelungenen Tag!!!



Oben: Maxie Ottow, Landesmeisterin Bouldern (ACB), rechts: Preisverleihung in Leipzig; Fotos: Dieter Faulbaum

An gleicher Stelle traf sich am 8./9. November die Crème de la Crème der deutschen Lead-Szene zur Abschlussveranstaltung des Jahres, dem Deutschen Jugend- bzw. Leadcup. Die hochrangige Konkurrenz versprach



einen spannenden Wettkampf, und die Zuschauer wurden nicht enttäuscht, und schließlich hatte das aus Sicht der nationalen Kletterelite kleine Berlin mal wieder einen Starter im Finale. Während der tagesbeste Berliner bei den Herren, Georg Hasselberg, mit Platz 11 den Einzug in die letzte Runde nur denkbar knapp verpasste, gelang es Philipp Thurian in der Jugend A unter die

besten 10 zu klettern, sein bisher größter Erfolg auf nationaler Wettkampfebene. Wir gratulieren ihm, aber auch allen anderen Startern und insbesondere natürlich auch den beiden des AlpinClub Berlin, Elias Arriagada Krüger und Nick Nolde, herzlich zu ihren Leistungen. Die ersten „offiziellen“ (also vom DAV getragenen) Berliner Meisterschaften im Bouldern fanden am 22. November in Leipzig gemeinsam mit den Sachsen statt. Immerhin fast 20 ambitionierte Berliner Boulderer machten sich auf den Weg und mussten sich vor der Konkurrenz aus anderen Bundesländern nicht verstecken.

Wir gratulieren allen Berliner Landesmeistern im Bouldern und Lead und freuen uns auf das kommende Jahr mit spannenden Wettkämpfen.

Matze (Referat Sport im Landesverband Berlin)

Neue Mitglieder

Der AlpinClub Berlin konnte im Jahr 2014 die folgenden 395 neuen Mitglieder begrüßen. Damit haben wir per 01.01.2015 nach Abzug der Abgänge 3222 Mitglieder, das sind etwas über 4% mehr als vor einem Jahr. Davon sind 1896 A-, 597 B-, 43 C-Mitglieder, 215 Junioren und 471 Kinder bzw. Jugendliche.

Abraham Jella
 Aethner Sabine
 Al-Dumaini Amr
 Albrecht Sebastian
 Albrecht Anja
 Albrecht Sophie
 Albrecht Jonas
 Andrenelli Elisa
 Aporius Katrin
 Arndt Kerstin
 Assmus-Helfen Silke
 Auer Melchior
 Bähre Robert
 Bartels Philipp
 Bäsler Armin
 Bäsler Heinrike
 Bäsler Susanne
 Bäsler Gunnar
 Bäsler Friedrich
 Bauer Peggy
 Bauermeister Frank
 Becker Maximilian
 Becker Richard Eliah
 Becker Christian
 Becker Clemens Jon
 Beitz Volkmar
 Benedikt Frank
 Benedikt Philipp
 Benedikt Monique
 Benedikt Felix
 Bennstein Lene
 Benschneider Johann
 Berchtold Florian
 Berentin Ronald
 Berg Malte
 Berg Andreas
 Berg Enya
 Berndt Ingo
 Beyer Annette
 Blank Saskia
 Blumenstein Michel
 Bock Jeanette
 Borchardt Wolfgang
 Böttcher Sophie Charlotte
 Böttger Konstantin
 Bramkamp Michael
 Brandt Andreas
 Breüer Saskia
 Breüer Ella-Marietta
 Bulla Sabine
 Bulla Andreas
 Bulla Erik
 Buschmann Alexander Jasper
 Buschmann Mareike
 Buschmann Lisa Marie
 Buschmann Charlotte Leonie
 Dahmes David-Alexander
 Danesch Steve
 Daniels Wolfgang

Dech Julian
 Dech Noah
 Dech Julia
 Deinzer Stefan
 Dobak Przemyslaw
 Dömling Gregor
 Dorner Till
 Douzan Beti
 Douzan Gasper
 Douzan Neli
 Douzan Jure
 Douzan-Troha Ana
 Dralle Dorothee
 Eckle Fridtjof
 Ender Lavinia
 Ender Valentin
 Ender Ralph
 Ender Anja
 Enkhbat Ariunsanaa
 Eracle Lorena-Florina
 Ertel Carsten
 Fanghänel Jakob
 Feige Yannick
 Fiege Kian Leontin
 Fiege Linus Kay
 Fink Eckhard
 Fink Florian
 Fink Joschua
 Fischer Christian
 Fluhr Martin
 Foerster Kristian
 Foerster Ulrike
 Foerster Antonia
 Foerster Tim
 Förder Daniel
 Forsbach Jürgen
 Frenzel Agnieszka
 Friederichs Matthias
 Frohloff Stefan
 Frölich Sofie
 Fuchs Emilia
 Fuchs Christian
 Fuchs Lydia
 Fuchs Laura
 Gabel Juliane
 Geike Birgit
 Gerasch Gabor
 Gisbert-Miralles Jakob
 Golinska-Kuhlmann Joanna
 Görsch Alexander
 Golüke Henning
 Graafls Anouk Alexandra
 Graafls Annika
 Graafls Ava Alexandra
 Grande Simon
 Grapatn Taavi
 Grapatn Jessica
 Grimm AINU
 Gross Ronit

Gross Laurens
 Gross Estragon
 Gross Harriet
 Gross Jolande
 Güldner Carola
 Hahn Dörte
 Hahn Friedrich
 Hans Jessica
 Hartwig Firuzan
 Hauser Inga
 Hauser Anja
 Heemskerck Vincent
 Heidrich Nicolas
 Heidrich Silke
 Heidrich Leonard
 Heidrich Amelie
 Heining Anna Caroline
 Heining Larissa
 Heining Sandro Michael
 Heining Lukas Christoph
 Heining Luisa Sophie
 Heining Philipp Justus
 Helfen Thomas
 Henschel Maya
 Henschel Yvette
 Hensky Florian
 Herdin Martha
 Hermsdorf Sina
 Heyne Dietmar
 Hoff Anne
 Holzapfel Stefanie
 Homolla Heiko
 Homolla Elke
 Honemann Jakob
 Huhnt Ferdinand
 Huhnt Fridolin
 Huhnt Kasimir
 Ide Niklas
 Ilseher Florian
 Jablonski Franz
 Jablonski Greta
 Jackel Adelheid
 Jäger Carmen
 Jägers Daniel
 Jägers Saara Johanna
 Jährling Timo
 Jakstat Paula
 Jungbauer Marian
 Jungnickel Evelyn
 Jütting Timo
 Kaan Tanja
 Kaan Paula
 Kaan Jonas
 Kaan Christopher
 Kaml Raphael
 Kannis Karl
 Kapp Paul
 Katrandzhiev Philipp
 Katrandzhiev Melodi
 Katrandzhiev Annika
 Katrandzhiev Alexander
 Katrandzhiev Andrea
 Keydell Ursula
 Kiekheben Mathias
 Kienert Lisa
 Kirchhoff Peter
 Klang Maximilian
 Klein Derek-Joel
 Klimke Johanna
 Klose Stefan

Könecke Erik
 Könecke Lydia
 König Nicole
 Korn Isabelle
 Korn Ava
 Korn Christian
 Korn Lucas
 Korn Paul
 Korn David
 Kramss Michael
 Krause Max
 Kromm Jörg
 Krüner Denise
 Krüner Jamie
 Krüner Jessica
 Kuhlisch Raik
 Kuhlmann Adam
 Kuhlmann Dominik
 Kuhlmann Michael
 Kühn Julius
 Kulesza Alexander
 Kulow Gabriele
 Kunze Lina
 Kunze Alexandra
 Kwiecinski Helmut
 Langer Wolfgang
 Laurenz Marie
 Leder Vincent
 Leder Svitlana
 Leder Adrian
 Leder Frank
 Lehmann Jannes
 Leuschner-Weltzin Prisca
 Lienert Raphael
 Lienert Anton
 Lienert Isabell
 Lienert Thomas
 Loecher Jenny
 Lohmar Matthias
 Lolischkies Karin
 Lucht Christian
 Ludwig Julika
 Maerz Kristine
 Maerz Thorsten
 Martenstein Ute
 Meißner Tim
 Meißner Jacqueline
 Meißner Martin
 Meyer-Güldner Frank
 Middendorf Nadine
 Mielniczuk Zuzanna
 Mies Bernhard
 Milke Kristina
 Möhrke Desiree
 Möhrke Miguel
 Molkenhain Julian
 Möller Christine
 Möller Luka
 Monn Thomas
 Müller Florian
 Müsch Anne
 Neubert Ines
 Niemoth Noelle
 Niessen Yannic
 Nikolitsch Alexander
 Nimptsch Katharina
 Nolen Felix
 Nolen Nino
 Nolte Vincent Paul
 Nolte David Yves

Nuessler Carsten
 Oppermann Fanny
 Oppermann Valentin
 Oppermann Sophia
 Pabel Anna-Maria
 Pabel Beate-Maria
 Pabel Julius Benedikt
 Paetzold Rocco
 Pichotta Thomas
 Pohl Heike
 Portz Henrik
 Princ Philip
 Rehfeld Levin
 Reichert Karin
 Reinhardt Jens
 Reinhardt Diana
 Reisinger Tim Jakob
 Reisinger Christian
 Reiter Frank
 Reiter Corinna
 Reiter Leonardo
 Reiter Maurizio Erik
 Reuscher Sanja
 Reuscher Regina
 Reuscher Silas
 Reuscher Stephan
 Riahi Azam
 Richter Johanna
 Riestler Ralph
 Ritzer Daniel
 Romberg Ben
 Romberg Julius
 Rudisch Barbara
 Rudisch Paula
 Rudisch Leopold
 Rudolf Tobias
 Schade Stefan
 Schadwinkel Emmily Mia
 Schadwinkel Greta
 Schadwinkel Tim
 Schellhase Lars
 Schicht Alexander
 Schlender Benedikt
 Schmiedeberg Dirk
 Scholtes Manuel
 Scholz Rico
 Schönbach Yvonne
 Schötz Sebastian
 Schubert Daniel
 Schülke Jörg
 Schwerdtfeger Elisabeth
 Seifert Ingo
 Siekierski Martina
 Siemons Benedict
 Siering Manfred
 Siering Annelies
 Simon Claus-Peter
 Simon Jacqueline
 Skroblyn Luca
 Sonneborn Stefan
 Sowada Lothar
 Spamer Marius
 Spanu Andrea
 Stein Lewin
 Stein Signe
 Steinseiffer Carmen
 Steinseiffer Felix
 Steinseiffer Finn
 Stephan Arik
 Stephan Susanne

Stephan Lina
 Stottele Frida
 Stottele Veronika
 Stumpf Michael
 Tappaz Guylaine
 Taraz Friederike
 Taraz Leonie
 Taraz Johannes
 Taraz Tobias
 Taraz Anusch
 Taraz Martin
 Thieme Bianca
 Tilmatine Mesian
 Timm Frithjof
 Tober Benjamin
 Tolksdorf Helmut
 Trefflich Cornelia
 Trepczik Britta
 Trigoudis Elea Zoe
 Tschöpke Patrick
 Tzschentke Daniel
 Uhle Johan
 Umesaka Shin
 Vermeeren Mats
 Voll Lars
 Von Trotha Sandra
 Von Trotha Harald
 Von Trotha Kajo
 Von Trotha Mira
 Wagner Alexander
 Wagner Arina
 Walter Christa
 Walter Hans-Peter
 Wandhoff Björn
 Weck Berit
 Wegner Tabea
 Wegner Elke
 Wegner Leonie
 Wegner Matthias
 Wehner Rieke
 Wehner Merten
 Wehner Ava
 Wehner Sibylle
 Wehner Matthes
 Weichert Nils
 Weltzin Michael
 Weltzin Fabian
 Weltzin Tobias
 Weltzin Jannika
 Wendel Jochen
 Werner Jonas
 Wieduwilt Romy
 Wieduwilt Leonie
 Wieduwilt Martin
 Wolf Louisa
 Wrede Sebastian
 Wurdinger Kay
 Wurdinger Naemi
 Wurdinger Leilani
 Wurdinger Annushka
 Zander Ralf
 Zeller Jenny
 Ziegler Yasoni
 Ziegler Karsten
 Zscheck Gabriele
 Zwolenski Lotte
 Zwolenski Benno

Die Jugendseiten

Das Jugendleiterteam :

Alex (030) 641 09 14
alex.vd@boofenbilche.de

Andreas 0179 1 20 7264
andreas_mischke@arcor.de

Fabrice Jean.7@gmx.de

Jan jan.mostertz@web.de

Klettertermine:

Immer sonntags von 11 - 14 Uhr im Sommer an unseren Außenanlagen Marzahn und Mauerpark, im Winter in der T-Hall.



Fahrtenplanung 2015

Zeitraum	Reiseziel	Altersbereich	Teilnehmeranz.	Fahrtenleitung	Info / Fahrtkosten / Anforderungen
31.01.-07.02. Winterferien	Winterfahrt im Stubai Alpinski und Eisklettern! (auch für Anfänger geeignet!)	A+B	6-8	Alex	310 €, FW zuzüglich Ski-Pass (80 €) und -Austeihe (82 €), Anmeldung bis 30.11. Mindestteilnehmerzahl 5!
28.03.-11.04. Osterferien	Bouldern und Klettern in Süd Frankreich	A+B	8	Alex	440 €, Zelt Anmeldung bis 01.03. Mindestteilnehmerzahl 6!
13.05.-17.05. Himmelfahrt	Sachsen Elbi	A+B	8	Alex	95 €, Zelt
26.06.-28.06.	Familienfahrt nach Jonsdorf ins Zittauer Gebirge		30	Alex	20 € für Verpflegung zuzüglich der Übernachtung in der DAV- Hütte (ab 4 €/P Nacht); Individuelle Anreise, Hütte/Zelt
17.07.-02.08. Sommerferien	Norwegen und Schweden	A+B	8	Alex	470 €, Zelt, mehr als nur Klettern! Anmeldung bis 01.05. Mindestteilnehmerzahl 6!
17.10.-31.10. Herbstferien	Arco und Finale Italien	A+B	5	Alex	440 € Zelt Anmeldung bis 01.06. Mindestteilnehmerzahl 6!

Im Winter auf die Piste

Wie immer kommt nach dem Herbst der Winter. Auch ist im Winter, trotz der Klimaerwärmung mit Schnee zu rechnen, und was macht man da? Na bestimmt nicht zu Hause herumsitzen. Wie in jedem Jahr, werden wir auch in den Winterferien 2015 eine Fahrt in den Schnee und in das Stubaital anbieten.

Also, für Leute, die mit uns auf die Pisten wollen – egal ob Einsteiger oder Könnler - sollten sich vom 31.01. bis 07.02. Zeit nehmen.

Wie auch auf den letzten Winterfahrten haben wir in Neustift und Umgebung eine Ferienwohnung gebucht – wieder mit Sauna im Keller - und werden uns selber um die Verpflegung kümmern. Bestimmt stehen dann auch wieder, neben dem Pistenbügeln, Schlittenfahren und Eisklettern auf dem Programm.

Den Leuten, die noch nie auf der Piste gestanden haben, werden wir auch helfen können. Also die Fahrt ist

auch wieder für Anfänger geeignet.

Bei jeder Fahrt sind wir bestrebt, die Kosten der Teilnehmer so gering wie möglich zu halten; Winterfahrten sind jedoch immer die teuersten Fahrten, machen aber auch riesig viel Spaß. Noch dazu werden die Teilnehmer auch immer älter, und dadurch ändern sich auch die Kosten. Um jedoch einen Überblick zu behalten werden wir die Kosten teilen. Der Teilnehmerbeitrag für die Fahrt, inkl. Verpflegung, Fahrkosten und Übernachtung beläuft sich auf 310 Euro. Dazu kommen jedoch noch die Skiausleihe (ca. 82 Euro) und der Skipass für die gesamte Zeit (Jugendliche 80 Euro und Kinder unter 15 Jahre 62 Euro). Diese Kosten müsst ihr dann auch noch einplanen.



Auf der Piste ...; Foto: Alex

Also, hast du Spaß am Pistenbügeln, Eisklettern und Schlittenfahren oder möchtest es einfach mal kennen lernen, dann melde dich so schnell wie möglich bei Alex an.

Ostern in Süd-Frankreich

He, was machen wir zu Ostern? Eigentlich sollte unser Ziel gleich um die Ecke liegen, man sollte nicht lange fahren müssen. Schöne Felsen zum Klettern sollten vorhanden sein. Auch wäre ein Internetanschluss nicht schlecht und kosten darf es auch nicht viel. Na ja, alles schöne Wünsche, aber alle können wir dann auch nicht erfüllen. In Deutschland ist es zu Ostern meist zu kalt. So werden unsere Osterfahrtziele mehrheitlich im Süden liegen.

Ja, in Frankreich waren wir schon lange nicht mehr, und das, obwohl im Süden des Landes recht schöne Klettergebiete liegen. Zu Ostern möchten wir das ändern und auch diesen einen Besuch abstatten. Diesmal liegt unser Ziel nicht am Mittelmeer, sondern wir fahren an die Ardèche und an den Gardon. Dort wartet



Die Schlucht der Ardèche; Foto: Nick

auf euch ein interessantes Bouldergebiet, Klettern an tiefen Schluchten und durch einen Sintersäulenwald. Wegen der Super-Lage als Klettergebiet und der vielseitigen Klettermöglichkeit sollten die Teilnehmer schon wirklich am Klettern interessiert sein.

Vielleicht hast du auch Lust mitzumachen. Dann halte dir doch die Ferien frei und komme einfach mit.

Starten werden wir am 23.3. und am 11.04. wieder zurück sein.

Die Kosten für die Fahrt belaufen sich auf 440 Euro. In diesen Kosten stecken wie immer die Fahrkosten, die Verpflegung, die Übernachtung auf dem Zeltplatz und natürlich ist auch wieder die deutschsprachige

Reiseleitung, unser kompetentes Animationsteam sowie die fachkundige Betreuung im Klettergebiet mit dabei.

Wollt ihr euch das entgehen lassen? Also angemeldet und mitgekommen. Der PC kann auch mal Urlaub machen!

Viel Spaß Alex



Hallo Wanderbilche

Als erstes möchte ich mich für die rege Teilnahme an unseren Wanderungen, Klettereien und Reisen bedanken.

Es war für mich das erste Jahr als Familiengruppenleiter und ich finde, es hat ganz gut mit meiner Planung geklappt. Dass der Biwaktermin geplatzt ist, tut mir sehr Leid und wird nächstes Jahr besser klappen.

Aber genug der Nachlese. Das neue Jahr liegt vor uns, und ich habe wieder alle Termine für euch in diesem Heft (auf der gegenüberliegenden Seite) zusammengestellt.

Nun folgt noch der Bericht über die

Jonsdorffahrt

im letzten Oktober.

1.Tag

Am Samstag den 25.10.2014 haben wir uns ab 14:00 Uhr in der Jonsdorfer Hütte eingefunden und die Räumlichkeiten bezogen. Danach wurde Abendbrot gegessen und die Planung der nächsten Tage durchgesprochen.

2.Tag

Nach dem Frühstück ging es auf eine kleine Wanderung zu den Mühlsteinbrüchen. Der Weg führte uns an der Mühlsteinrutsche, an der Mausefalle (Geocach geloggt), an der Pulverkammer, der alten Schmiede vorbei bis zum Schaubergwerk im Mühlsteinbruch. Ich möchte versuchen 2015 eine Besichtigung zu organisieren. Danach ging es auf dem Alpenpfad an den Orgelsteinen (Geocach nicht gefunden) und der Teekanne vorbei zum Schalkstein, wo am nächsten Tag geklettert wurde. Zuletzt ging es noch zum Einstieg vom Nonnenklettersteig. Von dort aus ging es zur Hütte und am Nachmittag wurde noch am Kletterturm geklettert. Dann gab es Abendbrot, und eine Gutenacht-Geschichte von Joachim hat den Tag beendet.

3.Tag

Nach dem Frühstück sind Joachim, Christopher und ich zum Schalkstein vorgelaufen, um eine Kletterroute und eine Übungsabseile einzurichten. Ein Teil der Gruppe ist lieber Wandern gegangen. Der Rest der Gruppe kam eine Stunde später beim Schalkstein an und hat die Abseile mit viel Spaß genutzt. Es sind aber nur ein paar Kinder auf den Schalkstein geklettert, da es sehr windig und kalt war. Gegen Mittag sind wir zurück zur Hütte gelaufen und haben den Nachmittag in Ruhe verbracht.

Nach dem Abendbrot hat Joachim mit den Kindern eine kleine Nachtwanderung gemacht.

4.Tag

Der Nonnenklettersteig rief. Wir mußten den Nonnenklettersteig in zwei Gruppen begehen. Joachim und ich haben die erste Gruppe durch den Klettersteig geführt. Am Ende haben wir die zweite Gruppe in Empfang genommen und sind mit ihnen auch den Klettersteig gegangen. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und war für manche Klettersteigneulinge sehr anstrengend oder zuviel. Am Nachmittag gab es Lagerfeuer und Grillen. Besonderen Dank an die Gruppe, die lieber gewandert ist und Brennholz gesammelt hat.

5.Tag

Heute gab es eine Wanderung zum Kelchstein und weiter nach Oybin. Der Weg führte am Waldbad vorbei zum Spitzstein. Von dort aus ging es zum Stern und dann am Eschengrund vorbei nach Hain. Dann sind wir über den Floßbergweg und Ankohrweg zum Kelchstein gewandert. Dort wurde wieder ein Geocach gesucht und gefunden. Über die Bürgerallee an der Felsenstadt vorbei sind wir in Oybin angekommen. Dort wurde der Geldautomat aufgesucht und eine Gaststätte zum Essen gesucht. Leider gab es dort keinen Platz für uns; darum ging es nur in eine Konditorei. Danach fuhren wir mit der Schmalspurbahn zurück nach Jonsdorf und zur Hütte.

6.Tag

Erst Frühstück und danach die Hütte und Umgebung aufräumen und säubern. Dann noch die Sachen in die Autos packen, und es ging wieder für alle nach Hause.

Ich freue mich schon auf das nächste Jahr mit euch!!!!

Euer Ralf

Jahresprogramm 2015

der Wanderbilche

- 17.01.2015 Klettern T-Hall
- 28.02.2015 Wanderung Grunewald
- 14.03.2015 Wanderung Ländchen Rhinow
- 18.04.2015 Klettern Kahleberg in Potsdam
- 22.05.2015 - 25.05.2015 Pfingstfahrt Weissig
- 13.06.2014 Wanderung und Freizeitaktivitäten Bugagelände Potsdam
- 04.07.2015 Klettern Schwedter Nordwand
- 12.09.2015 - 13.09.2015 Biwak
- 18.10.2015 - 25.10.2015 Herbstfahrt Jonsdorf
- 07.11.2015 Klettern Teufelsberg
- 05.12.2015 Jahresabschluß Charlottenbuger Hütte



Immer auf Achse

Alle Fotos von Ralf

Elbrus-Erlebnisreisen Alexios Passalidis
 Bergsteigen, Skitouren, Trekking in:

Kaukasus	Elbrus vom Norden und Dombai
Pamir	Pik Lenin und Trekking
Altai	Trekking mitten in Sibirien
Kamtschatka	Skitouren und Trekking
Baikalsee	Trekking im Winter und im Sommer

Ausführliches Programm, Termine und Preise unter
www.elbrus-reisen.de
 E-Mail: elbrus-reisen@arcor.de - Tel. 0331/280 53 54

Der Großglockner rief und wir kamen

Der Verfasser

Ich heiße Mathias, werde auch Kieki genannt und bin 51 Jahre alt. Bisher habe ich häufiger Tageswanderungen in den Südtiroler Bergen bis auf 2500m Höhe absolviert und erste Erfahrungen im Klettern mit Robi im Elbsandsteingebirge gesammelt. Dies ist meine erste Hochtour. Bei der Durchsicht der Packliste wird meine erste Euphorie schnell wieder gebremst. Wo soll der ganze Hausstand bloß hin? Das muss ich alles auf den Gipfel schleppen? Von Robi ausgestattet, beginnt das Probepacken und immer mehr Dinge fallen der Gewichtsoptimierung zum Opfer. Nur nicht Kompass, Rettungsdecke, Stirnlampe und Signalpfeife vergessen, das hat Robi mir bereits eingeschärft. Und so geht es los.

Fr. 01.08.14 – Das Basislager

Als Basislager für die kommenden Tage wurde das Glocknerhaus (2132m) bei Heiligenblut im Nationalpark Hohe Tauern ausgewählt. Im Laufe des Tages treffen alle Teilnehmer der Hochtour ein und wir beziehen unser gemütliches Bettenlager. Wir genießen den Luxus, das Bettenlager nicht mit weiteren Gästen teilen zu müssen, breiten unser Hab und Gut großflächig aus und richten uns häuslich ein. Am Abend gibt es schließlich ein feudales Dreigangmenü. Mit Blick auf unser großes Ziel, den Gipfel des Großglockner wird gemeinsam an der großen Tafel gespeist. Der Gipfel zeigt sich dabei nur scheu und verbirgt sich immer wieder hinter einem dichten Wolkenkleid. Wir freuen uns auf die kommenden Tage.

Sa. 02.08.14 – Eingeh tour zum Spielmann

Die ersten Touren dienen der Höhenakklimatisierung. Nach dem Motto „go high, sleep low!“ streben wir dem Spielmann (3027m) entgegen. Der Normalanstieg führt uns über die Hänge der Trö-

geralm, den Westgrat und eine Kletterstelle zum Gipfelkreuz. Die Sicht vom Gipfel wird leider immer wieder durch Wolken verdeckt. Nach kurzer Rast geht es auf gleichem Weg wieder zurück zum Basislager.

So. 03.08.14 – Fuscherkarkopf die Erste

Über den Gamsgrubenweg, vorbei an der geschlossenen Hofmannshütte und dem schönsten Jausenplatz Österreichs, so beschreibt es zumindest ein Hinweisschild, machen wir uns auf den Weg zum Fuscherkarkopf (3331m). Wir übersteigen Felsplatten und gelangen nach einem kurzen Gletscherübergang auf dem Gipfel des Burgstall zur Oberwalder Hütte (2973m). Von dort erreichen wir den Gipfel des Fuscherkarkopfes jedoch nicht mehr. Die Höhenmesser zeigen 3000 Höhenmeter, als wir den Rückweg antreten.

Mo. 04.08.14 – Fuscherkarkopf die Zweite

Heute nehmen wir zum zweiten Mal den Hauptgipfel des Fuscherkarkopfes in Angriff. Wir wählen diesmal den Aufstieg über den teilweise mit Drahtseilen gesicherten Südwestgrat (Gamsgrubengrat). Nachdem wir schon gestern den Gipfel nicht erreicht haben, ist auch heute aufgrund der schlechten Sicht bereits auf dem Nordwestgipfel (3252m) Schluss. Auf dem Rückweg seilen wir uns stellenweise ab.

Di. 05.08.14 – Eisausbildung

Das liebe Wetter macht uns zunächst einen Strich durch die Rechnung. So findet die geplante Ausbildung zur Spaltenbergung vorerst eisfrei im Bettenlager statt. Die Seilschaften bergen Robi aus der imaginären Spalte im Nachbarraum über den Flur zurück ins eigene Bettenlager. Nach Diskussionen über Eisschrauben, Knoten und Kommandos lässt der Regen langsam nach und so ist der lange Weg abwärts zur Pasterze, dem größten Gletscher



Abstieg am Fuscherkarkopf; Foto: Dr. Gerhart Bayer

Österreichs zum Fuße des Großglockners doch noch möglich. Wir setzen dort Eisschrauben, schlagen Eisbirnen und schlängeln Reepschnüre durch Eisuhren. Auf dem Rückweg kommt dann die Erkenntnis, alles was du runter gehst, musst du auch wieder hoch und so ein Vollseil im Rucksack sorgt dabei für gute Bodenhaftung.

Mi. 06.08.14 – Erste Etappe zum Großglockner

Für die Großglocknertour hat Robi drei Tage geplant. Unsere Rucksäcke sind prall gefüllt und so machen wir uns frisch geduscht nach einem guten Frühstück auf den Weg zur Salmhütte (2644m). Fließend Wasser wird für die nächsten Tage Mangelware. Über die Stockerscharte (2501m) gelangen wir zum Wiener Höhenweg oberhalb des Leitertals. Vorbei an Edelweißwiesen und in Gesellschaft zahlreicher Murmeltiere erreichen wir entspannt die Hütte. Wir beziehen unser Bettenlager und nutzen den Rest des Tages zur Erholung.

Do. 07.08.14 – Gipfelglück

Das heutige Ziel ist die Erzherzog Johann Hütte (3454m) auch Adlersruhe genannt. Der Anstieg erfolgt über ein Schuttfeld und den Klettersteig der Hohenwartscharte. Robi kündigt eine Überraschung an. Ob damit der Hubschrauber gemeint ist, der kurz vor Erreichen der Hütte über unseren Köpfen kreist und wenig später neben uns aufsetzt? Als klar wird, dass die Landung nicht uns gilt, legt sich die Aufregung. Der Heli konnte wegen Hochnebel nicht neben der Hütte landen und setzte seine Passagiere eben neben uns auf dem Grat ab. Als wir die Hütte erreichen, können wir noch die Flugkünste des Piloten beim Anliefern von Baumaterial bewundern. Und dann lässt Robi die Katze aus dem Sack. Es ist noch Zeit für einen Abstecher zum Gipfel. Das Marschgepäck wird reduziert, drei Seilschaften werden gebildet und dann stecken wir auch schon in den Steigeisen

in Richtung Glocknerleitl. Über den Kleinglockner (3770m) und die Glocknerscharte klettern wir auf den Großglockner (3798m). Fast alleine stehen wir neben dem Kaiserkreuz. Eine gute Entscheidung, fernab der Massen den Gipfel zu erklimmen. Auf dem Rückweg zur Adlersruhe bewundern wir die Kletterkünste der Streckensicherer. Während wir uns gegenseitig sichernd abseilen, tanzen die Arbeiter mit Bohrmaschine und Werkzeug in den Händen regelrecht an uns vorbei ins Tal. Die letzten Seilschaften von uns überrascht beim Abstieg auch noch ein Schneegestöber.

Fr. 08.08.14 – Rückkehr zum Basislager

In der Frühe ist Unruhe im Bettenlager. Während wir ausschlafen können, machen sich die Massen auf den Weg Richtung Gipfel. Wir rollen uns in unseren Betten noch einmal auf die Seite. Ausgeruht geht es heute zurück zum Glocknerhaus. Wir steigen über den Kletterpfad und ein Schneefeld Richtung Lucknerhaus ab. Bevor wir das Lucknerhaus erreichen biegen wir zur Salmhütte ab. Über rutschige Schuttpfade kämpfen wir uns die Pfortscharte (2827m) empor und erreichen für eine Rast die Salmhütte. Anschließend geht es über bereits bekannte Pfade eine Teil des Wiener Höhenweges zurück. Mit Blick auf den Magaritzenstausee, der durch die Pasterze gespeist wird, ist das Ziel ganz nah. Nur noch über die zwei Staumauern und einen kleinen Anstieg zum Glocknerhaus hinauf, geschafft. Damit endet diese Hochtour. Nach einer weiteren Nacht im Bettenlager tritt ein Teil der Teilnehmer die Heimreise an und für den Rest geht es zum Klettern nach Arco an den Gardasee. Aber das ist eine andere Geschichte.



Susi und Uwe Munzert am Gipfelkreuz des Großglockners;
Foto: Dr. Gerhart Bayer

Mathias Kiekheben

„Klassisch Eis und Stein“

Schon mit einem Freund war ich im Frühjahr am Glockner und wollte die Mayerlrampe klettern. Allerdings war die Hochalpenstraße noch geschlossen. Wir mussten so also den Weg über die Stüdlhütte, das Teischnitzkees und die Glocknerscharte nehmen um zur Mayerlrampe zu gelangen. Aufgrund der Verhältnisse haben wir es nicht gemacht. Letzlich sind wir die Grögerinne hoch, haben uns eine Seillänge in die Mayerlrampe abgeseilt und sind nur diese geklettert. Abschließend sind wir wieder runter zur Stüdlhütte. Irgendwie war es uns nichts.... Somit stand die eigentliche Route noch aus.

Sie war also noch zu machen... ich wollte das nicht auf mir sitzen lassen. Ich suchte Teilnehmer für diese Unternehmung, da mein Spetzl Stefan leider gesundheitlich verhindert war. Und so ergab es sich, dass Thomas, den ich auf einem Fachübungsleiterlehrgang kennengelernt habe, und Norbert, ein Freund von ihm, Zeit hatten. Ich fuhr am 2.10.14 runter nach München und übernachtete bei Thomas. Um 4 Uhr am 3.10. fuhren wir Richtung Großglockner. Dort kamen wir kurz nach 7 Uhr an. Wir sortierten unsere Sachen, packten die Ausrüstung zusammen und gingen los. Über die Pasterze folgten wir dem Zustieg zum Hofmannsweg. Wir machten es uns schwieriger als es sein musste und erreichten so, rechts haltend, über Schrofen und Bänder das linke untere

Ende des Glocknerkees. Immer wieder purzelten Steine den aperi Teil des Gletschers herunter, was den Zustieg nicht ungefährlich machte. Aus diesem Grund sicherten wir die steinschlaggefährdeten, steilen und aperi Abschnitte des unteren Gletschers mit Seil und Eisschraube. Wir hatten ja auch alle Zeit der Welt. Mit zunehmender Höhe wurde der Schnee mehr. Wir traversierten zügig unter der Abbruchzone des zerrissenen Gletschers, um aus der Gefahrenzone zu kommen.

Gesichert als Gletscherseilschaft spulten wir uns bis zum letzten steilen Aufschwung empor. Dort

legten wir das Seil weg, da nicht gesichert werden konnte. Hier war die Abwägung Spaltensturz / Absturzgefahr / Mitreißgefahr zu treffen. Daher die Entscheidung: Seil weg.

Nach dem steilen Stück legten wir wieder das Seil an (Spaltensturzgefahr) und gingen das letzte Stück bis zum Glocknerbiwak. Ein wirklich sehr schönes,

gemütliches Biwak mit einer herrlichen Aussicht. Wir machten uns etwas zu Essen und anschließend ein Mittagsschläfchen. Gegen 14 Uhr machten sich Thomas und ich auf den Weg, um den Zustieg zum Einstieg zu spüren und die Verhältnisse zu

checken. Wir wollten es am nächsten Morgen in der Dunkelheit nicht so schwer haben.

Es waren tolle Verhältnisse. Super Trittfirn, super Eis. Wir freuten uns auf den nächsten Tag. Zurück am Biwak (17 Uhr) kamen immer mehr „Gäste“.



Blick auf den Glockner; Foto: Mattheo Padetto



Beginn der Mayerlrampe; Foto: Mattheo Padetto

Zwei Italiener gesellten sich zu uns. Sie hatten denselben Plan. Ein Bergführer mit seiner Frau und zwei, wie es uns schien, Bergführeraspiranten füllten das Biwak. Nach einer unruhigen Nacht, es heißt ja nicht umsonst Biwak, standen wir gegen 4:00 Uhr auf. Ich möchte aber noch das Wort Biwak definieren. Im Buch „Stone-man“ von Robert Steiner las ich folgendes:

„Nun zum Kochrezept. Was braucht man, um ein Biwak zu bauen? Die wesentlichen Bestandteile sind Kälte und Durst.

Auch Hunger kann dazu gehören. Nicht fehlen dürfen Schlaflosigkeit und Ungemütlichkeit. Letztere lässt sich einfach herstellen. Sitzbiwaks sind die Regel. Natürlich auf einem abschüssigen, nassen Felsbalkon.

Stehbiwaks sind hart. Am härtesten ist es, wenn man nicht einmal stehen kann, sondern im Seil hängt.

Das Ganze würzen wir mit einem Schuss kaltem Wind, ein paar Bröseln Stein- oder Eisschlag, wahlweise auch Regen oder Schnee.

Eine ganze Nacht lang stehen oder sitzen lassen. Bitte kalt servieren. Fertig ist das Biwak.“

Naja ganz so war es nicht, aber Biwaks sind immer etwas Besonderes und man schläft nie sehr gut. Besonders toll fand ich die beiden scheinbaren Bergführeraspiranten, die gegen 22:30 Uhr zum Biwak kamen und sich in das ausgebuchte Biwak drängelten. Einer davon schlief nun mit seiner Schulter auf meinem Brustkorb. Keine Fragen wurden gestellt, es wurde sich einfach reingedrängelt. Ich persönlich habe nichts gegen Enge, aber man hätte sicher zur Entspannung der Lage beitragen können, wenn man kommuniziert hätte. Irgendwann war es meinem linken Nachbarn zu eng

und ab da hatten wir wechselseitig die „Mauken“ im Gesicht, aber dafür mehr Platz. Von diesem

Zeitpunkt an ging es auch einigermaßen mit schlummern. Es war aufgrund der Überfüllung unbändig warm im Biwak.

Als wir aufgestanden sind gab es Kaffee und Müsliriegel. Kurz nach 5 Uhr ging es dann Richtung Einstieg. Nach so einer Nacht hat man etwas zu tun, um in den Tritt zu kommen. Am Einstieg angekommen pickelten

wir uns die ca. 40° steile Rinne Richtung Mayerlrampe hoch. Ich voran gen Fels. Wir schlossen uns mit den Italienern zusammen, mit denen wir uns den Abend so gut verstanden haben. Wir wussten, dass der Zustieg zur Rampe der Teil war, der am gefährlichsten ist. Die objektiven Gefahren hießen hier Stein- und Eisschlag. Aber es war noch dunkel und kühl. Ab und an kamen kleine Spindrifts (durch Wind oder die Schwerkraft rutschender und herumwirbelnder, feiner Schnee) die Rinne entlang.

Ich machte Stand am Fels zum Einstieg zur Mayerlrampe und wartete auf die anderen beiden. Die Italiener machten etwas unter uns Stand. Ich hatte mit Thomas abgesprochen, dass er vorsteigt und ich dann das kombinierte Gelände im NW-Grat vorsteige. Er stieg vor, machte es souverän. Parallel stiegen wir mit den Italienern die recht breite Rampe empor. Es waren traumhafte Verhältnisse. Die Pickel flutschten ins Eis. Es war kompakt, kaum

morsch und man konnte super sichern.

Eine Seillänge wollte ich auch in der Mayerlrampe führen. Gesagt, getan, gesichert, umgebunden und weiter. Es war ein Traum. Das Wetter, die Ver-

hältnisse, die Partner, die Ruhe.... Wahnsinn. Wir tauschten dann wieder und Thomas ging die



Pickel über Pickel; Foto: Norbert Trommler



Nach der Mayerlrampe vor dem NW-Grat; Foto: Thomas Ewender

letzten beiden Seillängen.

Oben angekommen an der unteren Glocknerscharte machten wir Rast und ich bereitete mich auf den NW-Grat vor... ich kannte ihn schon, auch bei solchen Verhältnissen.

Es war eine herrliche kombinierte Kletterei. Weiter mit den Italienern kletterten wir genussvoll in einen, wie ich meine, schönsten Grat der Österreichischen Alpen. Rechts rum, links rum, oben rüber, über kleine Schneegrate ziehen sich die kurzen Seillängen empord, bis die Sicht auf das höchste Gipfelkreuz Österreichs freigegeben wird.

Ein tolles Gefühl endlich oben zu sein. Überglücklich klatschten wir uns erst gegenseitig und dann mit den Italienern ab und wünschten uns „Berg Heil“.

Nach dem Gipfel ist vor dem Abstieg. Der Abstieg ist heikel, aber gut zu sichern. Ich wusste das, da ich schon drei Mal oben war. Ich gab 30 Meter Seil aus, band den Rest ab und sicherte meine beiden Partner bis zum „Sattelle“. Dann ging es seilfrei das gut gespurte Glocknerleitl hinunter. Ab der Adlersruhe schlossen wir uns mit den Italienern zu einer Gletscherseilschaft zusammen und machten uns auf den Weg Richtung Hofmannsweg. Dieser war schon gespurte. Der Gletscher

wurde aperi, je tiefer man kam. Am unteren steilen Stück war er komplett schneefrei. Dort legten wir zweimal nacheinander ein 120m Fixseil (zwei Halbseile), da es zu heikel war dort als Seilschaft runter zu rumpeln. Thomas und ich setzten Erlerntes um. Wir bauten schnell die Fixseile auf und gaben den anderen Anweisungen. Unten am Gletscherfuß angelangt waren wir ziemlich zügig am Frühstücksplatz des Hofmannsweges und dann auch schnell unten auf der Pasterze. Langsam ging uns allerdings die Energie aus. Der Tag war lang. Mit Einbruch der Dunkelheit waren wir am Parkhaus der Franz-Josefs-Höhe und verabschiedeten uns von den tollen Italienern. Matteo und sein Freund

fuhren nach Hause und wir gönnten uns einen Abend auf dem Glocknerhaus. Gut geschlafen und super gefrühstückt verließen wir am nächsten Morgen das Domizil und fuhren gen München.

Danke an Thomas, Norbert, Matteo und seinen Freund für diese tolle Tour.



Der Autor an einer ausgesetzten Stelle im NW-Grat; Foto: Matteo Padetto



Rampe, vierte Seillänge; Foto: Mattheo Padetto



Herrlichstes Himmelblau; Foto: Norbert Trommler

PS.: Drei Tage später erfuhren wir aus der Presse, dass genau an der Stelle, an der wir das Fixseil legten, drei Bergsteiger beim Abstieg in Bergnot gerieten. (<http://kaernten.orf.at/news/stories/2672228/>)

Der Gipfel ist halt immer erst der halbe Weg.

Manuel Domann



Verbrannte Schuhe in der Hohen Tatra

Die Hohe-Tatra-Tour im vergangenen Sommer war nichts für Schönwetterwanderer. Dennoch waren in jeden Tag (bis auf einen Wellnesstag in Poprad) in den Bergen unterwegs, darunter im Slowakischen Paradies und auf dem Rysy (2499 m). Abends wählten einige der sechs Teilnehmer/innen lieber den Gebirgsbach als die warme Dusche, und nach der letzten Wanderung waren die Schuhe von Annette dermaßen hinüber, dass wir sie feierlich im Lagerfeuer bestatteten.

Thilo Kunze

Fotos:

(1) Abstieg Rysy - (2) Slowakisches Paradies - (3) Aufstieg Rysy - (4) Schuhverbrennung - (5) Unsere Hotelanlage mit Blick auf Lomnický štít (2634 m) - (6) Gipfelfoto Vel ka Svistovka - (7) Klo-Blick Chata pod Rysmi - (8) Bergsee Zelene Pleso - (9) Abstieg Chata pod Rysmi

Fotografen/-innen:

Renate Patzwaldt 1, 6, 7 und 9
Ulrike Krolikowski 8
Mario Haack 2, 3, 4 und 5

Wandern in Arco

- Der erste Tag -

Montag 11.08.2014

Über die Serpentine geht es von Arco via Riva Richtung Ledro hinauf. Der Volvo fährt rasant um jede Biegung und wir rutschen auf unseren Plätzen von links nach rechts. Heute ist Montag und damit geht es zum Wandern in die Berge. Für heute ist eine schwarze Rundtour geplant bei der wir 1100 Höhenmeter genießen dürfen und überwinden wollen.

Wir parken die Autos in Biacesa, direkt vor dem Heliport. Aber für heute bleibt er unbenutzt. Zuerst geht es ein Stück durchs Dorf am vorletzten Brunnen des Tages vorbei. Wir durchqueren einen Hain und gelangen über einen alten Römerweg immer mehr in den Wald hinein. Schon jetzt ist es ziemlich steil und trotz Schatten



Der Gardasee von oben; Foto: Dr. Bayer

durch die ganzen Bäume fließt der Schweiß nur so den Rücken, die Arme und vor allem das Gesicht hinunter. Der Weg geht immer weiter durch den Wald und fast immer im Anstieg nach oben. Bei jeder Horizontalen unabhängig davon wie lang sie ist, freut man sich. Schade nur, dass es nur sehr selten Ausblicke ins Tal gibt. Es geht immer höher hinauf und immer noch ist der Weg steil, stickig und schweißtreibend. Es beginnt sogar von der Nasenspitze zu tropfen. Dann kommen wir an den höchsten Punkt des Wanderweges und können uns in eine Zettelwirtschaft eintragen, die wohl irgendwann mal ein Buch war. Nach einer kleinen Stärkung mit Nüssen, einer Gummitier-Lakritz-Mischung und leckerem Wasser geht es weiter, dass nächste Ziel ansteuernd.

Die Baumgrenze verschwindet nun und langsam wird unter uns das Tal sichtbar. Der Weg ist schmal, schlecht zu erkennen und mit flachen, glatten Stei-

nen übersät. Immer wieder lösen sich kleine und rollen ein Stück den Berg hinunter, sodass ab und zu ein Ruf ‚Stein‘ zu hören ist. Der Weg verläuft Richtung Bergkamm und bald erreichen wir eine Verbreiterung des Weges. Je nachdem für welche Seite des Kammes man sich entschieden hat, fährt einem ein kräftiger Wind durch die Haare oder man fährt mit der Hand durch das pieksige Grass und sieht in das Tal hinunter aus dem wir kamen.

Wir folgen dem Weg weiter mit Blick auf das Tal. Die Steine auf dem Weg werden mal flacher und größer und dann wieder klein. Beide rutschen sehr gut unter meinen Füßen immer mal wieder weg, so dass ich ins Straucheln gerate. Aber immer noch geht es weiter nach oben und ab

und zu auch mal wieder hinab, so dass wir nur zaghafte Höhenmeter gewinnen. Wir laufen nun links an einer Bergspitze vorbei und treffen auf einen sich gabelnden Weg. Der eine führt die eben erwähnte Spitze hinauf, der andere entfernt sich in Richtung einer anderen, welche die Höchste des heutigen Tages darstellen soll. Auf diesen halten wir zu. Dabei kommen wir an einem Abzweig vorbei, der unsere spätere Rundreise um das Tal herum fortsetzen wird und durch ein totes Schaf sowie seinem Verwesungsgeruch markiert wird.

Der Weg auf die Spitze ist beschwerlicher und feuchter als der bisherige und erfordert ein wenig Klettergeschick, vor allem deswegen weil er im Nachhinein auch wieder abgeklettert werden muss. Hier fallen mir die ersten Bunkeranlagen aus dem ersten Weltkrieg auf, wenn auch vorher schon Geschützgräben, Schießscharten und Laufwege zu sehen waren. Die Spitze und damit unser Ziel des

Tages erreichen wir nicht ganz. Es fehlen ein paar Höhenmeter, da wir den Weg nicht genau ausmachen können.

Zurück an unserem durch Geruch markierten Abzweig, geht es nun ein wenig abwärts und die Gruppe verliert sich aus den Augen. Wir laufen einen Weg entlang, welcher voller flacher Steine ist und dann rutsche ich mit dem rechten Fuß

weg und ein wenig den Berg hinunter. Ich bekomme etwa einen Meter unterhalb des Weges zwei Pflanzen zu fassen, die zum Glück mein Gewicht halten. Aber nichts für die Füße! Ich schaue den Berg hinunter und sehe nichts, aber da sind die anderen schon bei mir. Ich bekomme Anweisungen, die ich stoisch befolge: Halt dich fest, such Halt für die Füße, greif meinen Arm, schön langsam, setz dich, willst du Traubenzucker, ‚Hat jemand Traubenzucker?‘, trink, hier lutsch das, ‚Tut dir was weh?‘, ‚Da hast du dir ne richtig blöde Stelle zum Runterfallen ausgesucht‘. Ich kann gar nicht noch mal den Berg runter gucken. War da wirklich unter mir kein Hang mehr? Oder vielleicht doch? Wie tief wäre ich gefallen, bevor ich am Hang weiter nach unten gerutscht wäre?

Als das Zittern aufhört geht es weiter. Wir holen die Anderen wieder ein. Der Weg wird ein wenig breiter, aber wenn wir zu den Laufgängen der Soldaten kommen wieder enger. Wir umgehen einige Geschützstellungen zwischen denen nur ein schmaler Pfad unterhalb des Kamms auf der Talseite vorbeiführt. Immer ist jemand bei mir und schaut, wartet, gibt Hilfestellung, dass ist sehr beruhigend. Dann kommt ein kleines Haus oder ein Stall in Sicht, eine kleine Schafherde frisst davor und wir setzen uns davor und machen eine Pause. Dann hören wir ein Motorgeräusch und den steilen Hang kämpft sich ein Moped hinauf. Wir grüßen den

Fahrer und er grüßt zurück. Er schaut nach den Schafen, scheint aber ein wenig irritiert. Vielleicht sucht er ja nach dem toten Tier, dass wir gesehen haben, aber keiner von uns sagt etwas. Keiner kann italienisch.

Dann geht es ein Stück den Weg zurück, durch ein Loch im Zaun und ab jetzt fast nur noch bergab, zwischendurch sogar mit Stufen aus Holz. Es geht

an Strommasten und quer durch den Wald gespannten Stahlseilen vorbei, einen mit Geröll übersäte Weg entlang. Hier macht das Wandern keinen Spaß. Auf dem Weg nach unten kommen noch zwei Mopedfahrer an uns vorbei, den einen kennen wir bereits von der Weide. Nach einem kurzen Marsch auf einem Waldweg, der ans Bielatal in der Sächsischen Schweiz erinnert, gelangen wir zur Bushaltestelle im Dorf Molina. Vor hieraus Trampen unsere beiden Autofahrerinnen zurück zum Parkplatz in Biacesa und wir fahren alle zusammen zum Ledro. An dem

ich meinen Fuß ins Wasser tauche und die anderen von unserer Gruppe eine Runde schwimmen.

Das war der erste Tag einer Woche, die noch viel Abwechslung bieten sollte. Der Rest ist schnell aufgeschrieben und soll nur die animieren, die sich mit dem Gedanken tragen, irgendwann an dieser nun schon traditionellen Kletterveranstaltung teilzunehmen.

Opernbesuch in der Arena Di Verona, Mehrseillängenklettern an den Sonnenplatten, Läufe zum Gardasee oder in die entgegengesetzte Richtung, Baden im Garda-, Tenno- oder Ledrosee, Klettersteige, Reibungsklettern, Basketball, Pizza und Eis essen, Radfahren, Spritz trinken, Kletterzubehör kaufen, Abendplaudereien im Kerzenschein u. v. a. m.

Jeder Stichpunkt könnte eine Seite füllen. Vielleicht beim nächsten Mal.

Swantje Tielemann



Baone - Plattenkletterei;
Foto: Anke-Berit Hamann

Kinderklettern

Jeden Samstag zwischen 14:00 Uhr und 15:30 Uhr können Kinder zwischen ca. 8 und 13 Jahren in unserer Kletterhalle im Hüttenweg ihre ersten Schritte an der Kletterwand wagen oder auf schon vorhandenes Wissen und Fähigkeiten aufbauen.

Geschult werden abgesehen vom korrekten Anlegen des Klettergurtes und dem Einbinden ins Seil natürlich alle sozialen, mentalen und körperliche Fähigkeiten, die beim Sportklettern in Seilschaften gefordert sind. Je nach Lust und Leistungsfähigkeit wird auch das Sichern eines Kletterers vom Boden geübt, so dass schon fast alle Voraussetzungen für das eigenständige Klettern mit einem/r Partner/in auf gleichem Ausbildungsstand geschaffen sind.

Wann immer das Wetter es zulässt, planen wir auch mal an den Berliner Außenanlagen klettern zu gehen und unser Erlerntes schon an fast echtem Fels auszuprobieren.

Zur Teilnahme gibt es keine besonderen Anforderungen und ein dreiwöchiges Probetraining ist grundsätzlich nach Anmeldung für jeden möglich, allerdings ist die Teilnahme für Kinder unter 10 Jahren nur in Begleitung eines Elternteils möglich. Da wir über ein sehr begrenztes Angebot an Leihausrüstung verfügen, ist nach dem Probetraining die Anschaffung eines eigenen Klettergurtes und gegebenenfalls von Kletterschuhen erforderlich.

Anmeldung zum Schnuppertraining und Infos bei Björn Ludwig, Telefon: 0157/82060882

Zielgruppe: ACB-Mitglieder im Alter von ca. 8 bis 13 Jahren; Vorkenntnisse: keine erforderlich

Preis: 2 € je Veranstaltung (inklusive Halleneintritt, Lernmaterialien und Leihequipment bei Bedarf)

Jugendtraining in der Kletterhalle am Hüttenweg

Hier können jeden Samstag zwischen 15:30 Uhr und 17:00 Uhr Jugendliche und junge Erwachsene zwischen ca. 14 und 25 Jahren ihre Fähigkeiten verbessern und ihr Wissen erweitern um anschließend besser zu klettern. Jede Woche wird nach einer gemeinsamen Aufwärmrunde in der Gruppe ein bestimmtes Thema aus den Bereichen Technik, Taktik, Psyche oder Sicherung behandelt und je nach persönlichem Können der TeilnehmerInnen auf individuelle Stärken und Entwicklungspotentiale eingegangen. Anschließend wird das Gelernte im Freien Klettern bis spätestens 20 Uhr umgesetzt.

Das Ziel ist durch systematisches, regelmäßiges und individualisiertes Üben die Leistungsfähigkeit zu steigern und das vor Allem so, dass es Spaß macht!

Voraussetzung zur Teilnahme ist das selbständige Beherrschen einer Sicherungsmethode auf dem Stand der Zeit (was bei Bedarf auch nach Rücksprache im Vorfeld erlernt werden kann) und der Wunsch sich stetig zu verbessern.

Anmeldung und Infos bei Björn Ludwig, Telefon: 0157/82060882

Zielgruppe: ACB-Mitglieder im Alter von ca. 14 bis 25 Jahren; Vorkenntnisse: selbständiges Sichern

Preis: 2 € je Veranstaltung (inklusive Halleneintritt, Lernmaterialien und Leihequipment bei Bedarf)

Änderungen bei der Mitglieder-Versicherung

Der DAV hat 2014 für verschiedene Versicherungen mit den Versicherungsunternehmen Veränderungen vereinbart. Darunter ist auch die **Mitglieder-Sporthaftpflicht-Versicherung**. Diese gehört ja bekanntlich zum Versicherungspaket „*Alpiner Sicherheits Service (ASS)*“, welches jedes DAV-Mitglied automatisch durch seine Mitgliedschaft erwirbt. Dabei wurden die Deckungssummen bei Personen- und Sachschäden von 2 Mio € auf 6 Mio. € erhöht, so dass nun einheitliche Deckungssummen in Höhe von 6 Mio € für Personenschäden und 6 Mio € für Sachschäden zur Verfügung stehen.

Die Sporthaftpflicht-Versicherung umfasst die Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche aus Personen- und Sachschäden, sofern sich diese Ansprüche aus sportlichen Aktivitäten nach Ziffer 2 AVB-DAV-ASS 2011 ergeben. Besteht für ein Mitglied bereits Versicherungsschutz durch eine selbst abgeschlossene Privathaftpflicht-Versicherung, so haftet der Versicherer nach Maßgabe der Vertragsbestimmungen nur dann, wenn der andere Privathaftpflicht-Versicherer bedingungsgemäß keinen Versicherungsschutz zu leisten hat.



Viermal Allgäuer Alpen

Michael Müller Verlag GmbH Erlangen, Wanderführer
Autor: Nikolaus Sieber



Westliche Allgäuer Alpen

und Kleinwalsertal

192 Seiten, 80 Farbfotos, 37 Wanderkarten 1:25.000/1:50.000, 37 Grafiken mit Weglänge, Höhenmetern und Wanderdauer, 1 Übersichtskarte 1:125.000, GPS-Traks zum Download, Preis 14,90 €.

Die westlichen Allgäuer Alpen sind und bleiben die Klassiker unter den „einheimischen Wanderregionen“. Der Autor führt auf 37 Wegen - mit zahllosen Kombinationsmöglichkeiten - durch sein Lieblingswanderland von Isny über Oberstaufen nach Immenstadt und dann hoch hinauf ins österreichische Kleinwalsertal. Alpine und voralpine Natur- und Kulturlandschaften, die Jahreszeiten mit ihren klar definierten Farben, Fels und Wasser aller Arten, eine reiche Flora und Fauna, hervorragend erschlossene, gut markierte Wanderwege mit ideal platzierten Hütten. Wer möchte da noch weiter weg?

Zentrale Allgäuer Alpen

200 Seiten, 73 Farbfotos, 35 Wanderkarten 1:25.000/1:50.000, 35 Grafiken mit Weglänge, Höhenmetern und Wanderdauer, 1 Übersichtskarte 1:150.000, GPS-Traks zum Download, Preis 14,90 €.

In diesem Band der Allgäuer-Alpen-Wanderführer führt Nikolaus Sieber 35 Mal in den äußersten Zipfel der

Republik. Der Gipfel des Grüntens - alias „Wächter des Allgäus“ - bildet den Auftakt zu den stättlichen Bergzügen. Von den bekannten Urlaubsorten Bad Hindelang, Oberstdorf, Sonthofen geht es dann vorbei an den sog. Hörnerdörfern Fischen, Balderschwang & Co. hinauf in Richtung Hauptkamm. Zwischendrin wandert man immer wieder durch die schönsten Gebirgstäler wie das Tal der oberen Iller oder das Ostrachtal. Ganz oben kann man sich auf Höhenwegen den Gipfelwind um die Nase wehen lassen, bevor man sich auf den Weg zur nächsten Berghütte macht.

Östliche Allgäuer Alpen

und Tannheimer Tal

192 Seiten, 62 Farbfotos, 35 Wanderkarten 1:25.000/1:50.000, 35 Grafiken mit Weglänge, Höhenmetern und Wanderdauer, 1 Übersichtskarte 1:150.000, GPS-Traks zum Download, Preis 14,90 €.

Ein wahrhaft königliches Wandergebiet! In diesem Band konzentriert sich der Autor auf die romantische Seite des Gebirgszugs: Die 35 Touren reichen vom Königswinkel mit den schönsten Schlössern des legendären bayerischen Königs Ludwig II. über die Tannheimer Berge auf österreichischem Boden bis zum Osten des Allgäuer Hauptkamms. Egal, wo man unterwegs ist zwischen

Füssen, Schwangau, Pfronten und Nesselwang, immer wandert man vor märchenhaften Bergpanoramen. Landschaftliche Akzente setzen die Ostallgäuer Seenplatte mit Alpsee, Weißensee und Grüntensee, saubere Flüsse wie die glasklare Vils und der leuchtend grüne Lech oder verträumte Allgäuer Weiher.

Allgäuer Alpen

204 Seiten, 87 Farbfotos, 35 Wanderkarten 1:25.000/1:50.000, 35 Grafiken mit Weglänge, Höhenmetern und Wanderdauer, 1 Übersichtskarte 1:200.000, GPS-Traks zum Download, Preis 14,90 €.

Diese 35 Touren von Nikolaus Sieber vereinen die Höhepunkte aus den drei Allgäuer-Alpen-Wanderführern und eignen sich hervorragend zum Kennenlernen der beliebtesten deutschen Wanderregion. Vom Lech bei Füssen bis zur Weißbach bei Oberstaufen, vom Grüntens am Alpenrand bis hinauf zum Allgäuer Hauptkamm erstreckt sich das Wunderland mit seiner einzigartigen Mischung aus Bergwildnis und uralter Kulturlandschaft. Dabei ist zwischen Oberstdorf, Pfronten, Nesselwang, Sonthofen und Immenstadt gut für Wanderer gesorgt - mit vorbildlich gepflegten Wegen, einem gut ausgebauten Nahverkehrsnetz und Einkehrmöglichkeiten vom Strandcafé über die Berghütte bis zum Dorfgasthof.

Véronique Kämper

Korsika: Mare a Mare

& Sentier de la Transhumance

Conrad Stein Verlag GmbH, 1. Auflage 2014
224 Seiten, 51 farbige Abbildungen, 69 Karten und Höhenprofile, 1 Übersichtskarte, GPS-Tracks zum Download, Preis 16,90 r.

Drei Wanderwege, im Norden (150 km), in der Mitte (85 km) und im Süden (75 km) von der Ost- zur Westküste beschreibt die Autorin, außerdem den 2007 erschlossenen Sentier de la Transhumance (78 km) im Nordwesten Korsikas, der in 5-6 Etappen hinauf in die korsische Bergwelt führt. Eine beeindruckende Berglandschaft mit tiefen Schluchten, kleinen Flüssen, duftender Macchia und faszinierenden Ausblicken aufs Meer macht die Insel zu einem Paradies für Wanderer.

Zuerst erfährt der Leser allgemeine Tipps zur Vorbereitung (Anforderungen, Reisezeit usw.) und dann wird detailliert der Verlauf der vier Wege beschrieben. Das sind z.B. die Länge und Dauer, die Höhe und Wegbeschaffenheit, die Unterkünfte und Busverbindungen. Hinweise zu Alternativrouten und Sehenswürdigkeiten runden die Beschreibungen ab, die durch Karten 1:115.000 ergänzt werden.

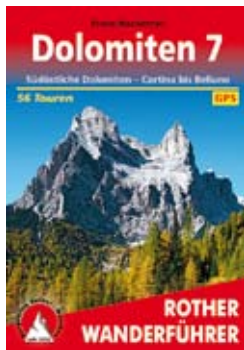


Franz Hauleitner

Dolomiten 7

Bergverlag Rother GmbH, Wanderführer, 1. Auflage 2015

191 Seiten mit 133 Farbfotos, 56 Wanderkärtchen 1:50.000 mit Höhenprofilen, sowie zwei Übersichtskarten, GPS-Daten zum Download, Preis 14,90 €. 56 ausgewählte Wanderungen und Bergtouren in den Südostdolomiten zwischen Cortina und Belluno, in den Friulaner Dolomiten und in den Venetianischen Voralpen hat der Autor hier zusammengestellt. Der Autor hat sich viel Mühe gemacht; bevor es auf Seite 36 mit der ersten Tour losgeht, gibt er allgemeine touristische



Hinweise, schreibt er über Anforderungen (leicht, mittel, schwer), Kindertauglichkeit, Ausrüstung, Gefahren, Bergrettung, Wegmarkierungen, Seilbahnen, öffentliche Verkehrsmittel, Hütten, Gaststätten, Wetter, Kartenmaterial, Verkehrsämter und gibt Infos zu Geologie, Pflanzen- und Tierwelt, sowie zu sämtlichen Talorten und Stützpunkten.

Wer sich über die „7“ hinter dem Buchtitel wundert: es gibt noch die Wanderführer 1 bis 6 vom gleichen Verfasser aus den Jahren 2012 bis 2013 - denn die Dolomiten sind groß.

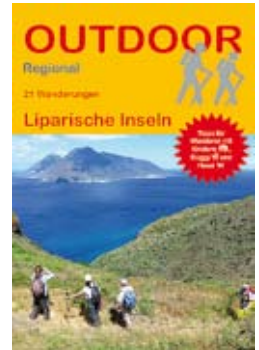
Wolfgang und Idhuna Barelds

Liparische Inseln

Conrad Stein Verlag GmbH, 1. Auflage 2014
116 Seiten, 61 farbige Abbildungen, 41 Karten und Höhenprofile, 1 Übersichtskarte, GPS-Tracks zum Download, Preis 12,90 €.

Nordöstlich und dicht an Sizilien liegen ganz im Süden Italiens die 7 Liparischen Inseln, bekannt vor allem durch den Stromboli, einen der bekanntesten Vulkane Europas. Insgesamt 21 Wanderungen hat der Autor auf 6 der Inseln beschrieben. Es sind Strecken- und Rundtouren, Blicke aufs Meer oder in Vulkankrater, Wege an der Küste oder im Gebirge. Eine kurze Einleitung informiert über Hotels und Pensionen, Schiffsverbindungen und Besonderheiten.

Zu jeder einzelnen Tour folgen dann ausführliche Infos (Einkehrmöglichkeiten, Badestellen, Wegemarkierungen), zusätzlich gibt es Tipps für Wanderer mit Kindern, Buggy und Hund. Bei der Wegbeschreibung helfen Karten 1:25.000 und 1:50.000 und die GPS-Tracks, die kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden können. Infos zu Sehenswürdigkeiten am Wegesrand und eine schöne Bebilderung runden den Wanderführer ab und wecken die Vorfreude auf den Wanderurlaub.



Marc Zahel

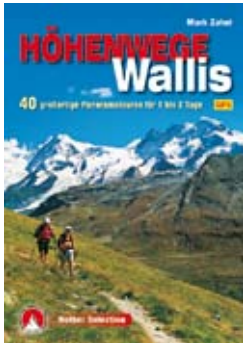
Höhenwege Wallis

Bergverlag Rother GmbH, Selection, 1. Auflage 2015
207 Seiten mit 201 Farbfotos, 40 Höhenprofilen und Wanderkärtchen 1:50.000/1:75.000, sowie 1 Übersichtskarte 1:450.000 auf der hinteren Umschlagklappe, GPS-Daten zum Download, Preis 24,90 €.

40 attraktive Panoramatauren für ein bis zwei Tage sind in diesem Buch versammelt. Das Wallis ist für Bergsteiger und -wanderer der Inbegriff einer Viertausender-Region.

Matterhorn und Monte Rosa, Aletschhorn und Grand Combin sind nur einige der berühmten Aushängeschilder. Auf teils uralten Alpwegen und hochalpinen Steigen läßt sich die landschaftliche Vielfalt zwischen den Rebhängen und den vergletscherten Viertausendern prima entdecken. Jede Tourbeschreibung hat nicht nur alle Infos

zum Charakter der Tour, sowie zu Ausgangspunkt und Endpunkt parat, sondern auch detaillierte Angaben zu den Wegen, den Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten. Die Höhenprofile zeigen die Gehzeiten und die zu stemmenden Höhenmeter. Ob gemütliche Gipfeltour oder schwere Höhenwanderung – der Leser findet etwas für jeden Geschmack. Auf der vorderen Umschlagklappe sind alle 40 Touren mit Angaben zu Schwierigkeit, Gehzeit und den Höhenmetern auf einen Blick zusammengefaßt.



Eva Krötz

Bayerischer Wald

- Wandern & Einkehren
Bergverlag Rother GmbH,
Wanderbuch, 1. Auflage
2014

256 Seiten mit 187
Fotos, 54 Wanderkarten
1:50.000/1:75.000 mit
Höhenprofilen, sowie einer
Übersichtskarte, GPS-Da-
ten zum Download, Preis
16,90 €.

54 Wanderungen zu urigen
Berghütten und schön
gelegenen Gasthöfen im
Bayerischen Wald, im
Oberpfälzer Wald und im Böhmerwald, was bedeutet,
daß sich verschiedene Touren auch jenseits der Grenze
in Tschechien befinden. Deftige Hausmannskost und
raffinierte Variationen der Regionalküche locken zu
kulinarischen Entdeckungstouren. Die ausführlichen Tou-
renbeschreibungen werden als leicht bis mittel bewertet,
haben aber zusätzlich noch eine „Sternchenbewertung“,



wobei 3 Sterne als Paradedtour gelten. Die kulinarischen Genüsse reichen von Karpfen mit Dotsch und Zoiglbier im Oberpfälzer Wald über Gulasch mit böhmischen Knödeln bis zum Schweinsbraten und einem Stampler Blutwurz oder Bärwurz im Bayerischen Wald. In diesem Buch stehen also einmal mehr als sonst das Ambiente und die Küche der Gasthäuser bzw. Berghütten im Vordergrund. Prost und guten Appetit!

Martin Simon

Eisenach-Budapest

Der Weg im Erz- und Elbsandsteingebirge

Conrad Stein Verlag

GmbH, 1. Auflage 2014

192 Seiten, 45 farbige

Abbildungen, 62 Karten

und Höhenprofile, 1

Übersichtskarte, GPS-

Tracks zum Download,

Preis 14,90 €.

Dieser internationale Berg-

wanderweg mit insgesamt

2700 km wurde bereits

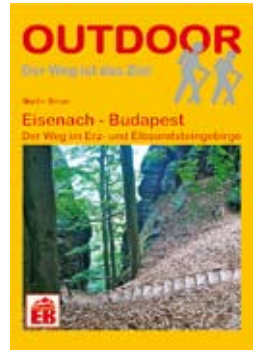
1983 ins Leben gerufen

und ist in Teilen inzwi-

schen im Fernwanderweg

E 3 aufgegangen.

Um es gleich vorweg zu nehmen: dieser Führer beschreibt den Teil von Plauen bis nach Schmilka bei Bad Schandau, also vom sächsischen Vogtland über das Erzgebirge bis ins Elbi. Die insgesamt 370 km hat der Autor in 16 Etappen eingeteilt, zu jeder findet man Angaben zu Länge, An- und Aufstiegsmetern, Höhenprofile und Karten 1:1000.000. Bei der Suche nach einer Unterkunft helfen ausführliche Empfehlungen für Hotels, Pensionen und Jugendherbergen. Auch Vorschläge für Abstecher und Alternativrouten und Hinweise auf Sehenswürdigkeiten fehlen nicht. Allgemeine Infos zur jeweiligen Region, sowie An- und Abreise, Wandern mit Hund oder Reisezeit runden das Buch ab.



Martin Simon

Eisenach-Budapest

- von Putnok nach Budapest

Conrad Stein Verlag GmbH, 1. Auflage 2014

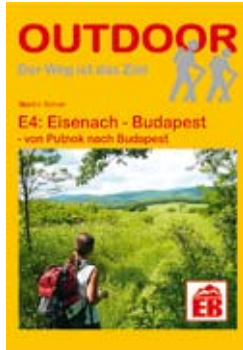
224 Seiten, 58 farbige Abbildungen, 65 Karten und

Höhenprofile, 1 Übersichtskarte, GPS-Tracks zum Down-

load, Preis 14,90 €.

Dieser Führer beschreibt den letzten, den vierten Teil des seit 1983 bestehenden und insgesamt 2700 km langen Bergwanderweges durch fünf Länder, wobei der ungarische - also dieser hier - in den Fernwanderweg E 4

aufgegangen ist. Weite Wälder, wellige Hügellandschaften, der höchste Berg Ungarns und faszinierende Ausblicke auf die Donau erwarten den Wanderer auf dem 350 km langen Weg von Putnok nahe der slowakischen Grenze nach Budapest. Empfehlungen für Unterkünfte, Hinweise auf Sehenswürdigkeiten, Angaben zu Länge, An- und Aufstiegsmetern, Karten 1:100.000 und Höhenprofile ergänzen die 17 Etappen des Wanderführers. Auch Vorschläge für Abstecher und Alternativrouten fehlen nicht. Allgemeine Infos zur jeweiligen Region und zu Themen wie Ausrüstung, Verkehrsmittel oder Sprache runden das Buch ab.



Evamaria Wecker
Südtirol Ost
 Bergverlag Rother GmbH, Schneeschuhführer, 1. Auflage 2014
 158 Seiten mit 98 Fotos, 60 Tourenkärtchen 1:50.000/1:75.000 mit Höhenprofilen, sowie zwei Übersichtskarten, GPS-Daten zum Download, Preis 14,90 €.



Passend zur Jahreszeit ist dieser neue Schneeschuhführer erschienen. Er umfaßt die Gebiete des Eisacktales, des Pustertales und der Dolomiten und beschreibt damit ein wahres Schneeschuhparadies. Was zunächst gar nicht schneeschuhtauglich aussieht, erweist sich bei näherer Betrachtung als Glücksfall: die Gletscherberge des Alpenhauptkammes und die steilen Felsberge der Dolomiten hüllen sich im Winter in eine weiße Unzugänglichkeit, die ihre besondere Faszination noch mehr unterstreicht. Die 60 Touren sind nach ihrer Schwierigkeit eingeteilt (leicht, mittel, schwer – also blau, rot, schwarz); Talorte, Ausgangspunkte, Verkehrsmittel, Lage, Lawinengefahr, Einkehrmöglichkeiten vervollständigen die Beschreibungen der einzelnen Touren. Bereits die Kopfzeile jeder Tour informiert schnell über Anstiegszeit und Höhenunterschied, ein Pfeil zeigt die Lage (Himmelsrichtung) der beschriebenen Tour, und auch bei diesem Führer fehlen nicht die kostenlosen GPS-Daten zum Download.

Ausleihe von Gegenständen

Die Sektion verfügt über ein größeres Sortiment an Ausrüstungsgegenständen. Dies sind sowohl Wanderkarten /Führer/Bücher/Touren-Disk, als auch Eispickel, Eisgeräte, Steigeisen, Brust-/Sitzgurte bzw. Klettersteigssets, Lawinensuchgeräte, Helme und Wanderstöcke. Diese Sachen verleihen wir gegen eine Leihgebühr, die ausschließlich zur Refinanzierung und Neuanschaffung von Ausrüstung verwendet wird, an unsere Mitglieder (Mitgliedsausweis vorlegen).

Bedingungen :

Trotz sorgfältigster Prüfung aller Gegenstände kann durch die Sektion (bzw. deren Beauftragten) keine Haftung für die Sicherheit der Ausrüstungsgegenstände übernommen werden.

Die Ausgabe/Rücknahme erfolgt nur während der Geschäftsstunden.

Für nicht mehr nutzbare Gegenstände haftet der Nutzer (bei Rückgabe bzw. Verlustmeldung) zum Zeitwert.

Wanderkarten :

Leihgebühr 0,50 € (keine Kautions)

Führer, Lehrpläne, Bücher, CD's :

Leihgebühr 1,00 € (keine Kautions)

Videos :

Leihgebühr 2,50 € (keine Kautions)

Technische Ausrüstung :

Leihgebühr 0,50 € pro Tag (je Komponente)

Kautions 25,00 € (je Komponente)

Leihgebühr und Kautions verstehen sich je Teil.

Lawinensuchgeräte (Sonderkautions, nur im Set):

„Lawinenpieps“, Sonde und Schaufel, zusammen 3,00 € pro Werktag und zusammen 50,00 € Kautions.

Ausgeliehen bzw. zurückgegeben werden kann Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr; eine Beratung kann nur nach vorheriger Absprache stattfinden.



Happy End!

Ein Drehbuch mit glücklichem Ende?

Damit die Alzheimer-Krankheit nicht zum Dieb unserer Erinnerungen wird, übernehmen Sie Regie und spenden Sie für eine filmreife Zukunft ohne Alzheimer.

Nutzen Sie das Spendenformular unter folgendem Link:
www.alzheimer-forschung.de/3951

 **Alzheimer Forschung Initiative e.V.** Kreuzstraße 34
40210 Düsseldorf

Unsere Kletteranlagen

Termine auf den Mittelseiten

INDOOR

- + **Klettersportzentrum Spandau**,
Sporthalle der B.-Traven-Oberschule,
Remscheider Straße
Geschäftsstelle 030/ 34 50 88 04
- + **Kletterhalle Hüttenweg**, Dahlem,
Hüttenweg 43 in 14195 Berlin
Arno Behr, 0172 390 36 90



Oben: Indooranlage Hüttenweg;

Unten: Alle Outdooranlagen

Foto: Arno Behr

Mitglieder des AlpinClub Berlin erhalten bei Vorlage des gültigen DAV-Ausweises in der T-Hall-Kletterhalle auf alle Eintrittspreise einen Nachlaß von 1,50 €.

OUTDOOR

- (1) Monte Balkon** (15 m, verschlossen, siehe Randspalte), Hohen-
schönhausen, Ribnitzer Straße
Hohen-...er Weg
(S 7, Bus 154 oder 154, Tram M4
oder M3)

zur Zeit gesperrt



- (2) Schwedter Nordwand, Mauerpark**
(15 m, verschlossen, s. Randspalte),
Prenzlauer Berg, Schwedter Str. (S 1, 2,
8, 9, 25, 41, 42, 85, U2, U8, Tram
M1, Bus 247, alles mit Fußweg)
Andreas Trautsch, 0179 / 172 7577
und Max Kant, 0157 / 71 91 63 73



- (3) Reinickendorf** (8 m), Märkisches
Viertel, Königshorster Str. 13
(Bus M21, 124, X21, X33, U 8 und
S1, S85)
Manuel Trautsch, 0176 / 6371 4856



- (4) Wuhletalwächter** (17 m), Marzahn,
Havemannstraße, Ecke Kemberger
Straße
(S 7, Bus 197, Tram M8, 16)
Frank Wolter, 0177 / 365 08 72



- (5) Spandau** (18,5 m, verschlossen,
siehe Randspalte), Falkenhagener Feld,
Großer Spektensee (Bus 237 Droytzer
Straße, Fußweg)
Gudrun & Gerald Petrasch
0152 / 28 87 01 63



Fotos (1) bis (4): Gerd Schröter, Foto (5): Dieter Mrozek

Schlüssel-Ausleihe

Die Benutzung der teilweise verschlossenen Kletteranlagen ist für unsere Mitglieder kostenlos, jedoch sind die Kletter- und Nutzungsregeln, sowie evtl. Zeiten bei den einzelnen Anlagen zu beachten; nähere Auskünfte gibt es bei den angegebenen Ansprechpartnern oder bei der Sektion. Das Klettern erfolgt immer auf eigenes Risiko; Klettermaterial muss mitgebracht werden bzw. kann bei uns zu den üblichen Bedingungen und Zeiten ausgeliehen werden.

Für die Kletteranlagen in **Hohen-
schönhausen (1)**, im **Mauerpark (2)**
und in **Spandau (5)** wird ein Schlüssel benötigt. Dieser kann zu den üblichen Öffnungszeiten in unserer Geschäftsstelle gegen eine Kautionsausleihe werden. **Der Schlüssel paßt für alle drei Anlagen.**

DAV-Mitglieder zahlen eine Kautionsausleihe von 25,- € (Nichtmitglieder 60,- €), die bei Verlust des Schlüssels einbehalten wird.

Die Überlassung eines Schlüssels ist für ACB-Mitglieder kostenfrei, Mitglieder anderer Sektionen zahlen pro Jahr 5,- € (Nichtmitglieder p. Jahr 12,- €).

Bei der Schlüsselausleihe versichert jeder, daß er über ausreichend Kletterkenntnisse verfügt, die Kletterregeln anerkennt, den ausgeliehenen Schlüssel nicht weitergibt oder nachmacht und für Personen, die er in die Anlage hineinläßt, die volle Verantwortung übernimmt.

AlpinClub Center Berlin

Spielhagenstr. 4, 10585 Berlin (Charlottenburg)
 Tel. 030 / 34 50 88 04 - Fax 030 / 34 50 88 05
 E-Mail: alpinclub.berlin@t-online.de
 Internet: www.alpinclub-berlin.de
 Postbank NL Berlin - BIC: PBNKDEFF100
 IBAN: DE74100100100047381101

Öffnungszeiten:

Auskünfte (Ausleihe ohne Beratung)
 Montag bis Freitag von 16 bis 18 Uhr

Verkehrsverbindungen:

U2/U7 bis U-Bhf Bismarckstraße, linker Ausgang
 in nördlicher Richtung,
 Bus 109 bis Bismarck-/Kaiser-Friedrich-Straße

Weitere Telefonnummern:

1. Vorsitzender

Arno Behr 030 / 344 97 54

2. Vorsitzender

Manuel Domann 033702 / 215 19

Schatzmeister

Uwe Prahtel 030 / 946 26 39

Mitgliedsbeiträge, Mitgliederverwaltung

Detlef Wrede (Mo-Do, 10-13 Uhr) 030 / 34 50 88 06

Redaktion & Anzeigen BERLIN ALPIN

Gerd Schröter 030 / 746 16 15

Ausbildung und Sport

Dr. Helmut Hohmann 030 / 201 23 03

Jugendreferent

Alexander von Doepf 030 / 641 09 17

Kletterturm Marzahn

Frank Wolter 0177 / 365 08 72

Kletterturm Reinickendorf

Manuel Trautsch 0176 / 63 71 48 56

Kletterturm Mauerpark

Andreas Trautsch 0179 / 172 75 77

und Max Kant 0157 / 71 91 63 73

Kletterturm Spandau

Gudrun & Gerald Petrasch 0152 / 28 87 01 63

Kletteranlage Hüttenweg

Arno Behr 0172 390 36 90

Klettersportzentrum Spandau

Geschäftsstelle 030 / 34 50 88 04

Familiengruppe

Ralf Markschieß 0177 / 26 24 8 26

Wir trauern um
Herrn Dieter Mrozek
 der im Alter von 74 Jahren gestorben ist;
 er war seit 1996 Mitglied unserer Sektion.
 Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Mitgliedsbeiträge

Die Mitgliedsbeiträge sind Jahresbeiträge und betragen 2015 für das

A-Mitglied ¹⁾	72,- € ⁷⁾
B-Mitglied ²⁾	40,- € ⁷⁾
C-Mitglied ³⁾	30,- € ⁸⁾
Junioren ⁴⁾	45,- € ⁹⁾
Kinder und Jugendliche ⁵⁾	36,- € ⁸⁾
Familien ⁶⁾	112,- € ⁸⁾

¹⁾ A-Mitgliedern, die aus einem nachweisbaren Grund über ein nur geringes Einkommen verfügen, erhalten auf Antrag eine Ermäßigung auf 45,- €; der Nachweis muß jährlich **wiederholt** werden.

²⁾ B-Mitglieder sind auf **Antrag** Ehe-/Lebenspartner eines A- oder B-Mitgliedes des ACB, oder Senioren ab 70 Jahre (auch nur auf Antrag).

³⁾ C-Mitglieder müssen ihre Erstmemberschaft in einer anderen Sektion des DAV, ÖAV oder AVS durch Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises jedes Jahr neu bis zum 28.02. nachweisen.

⁴⁾ Junioren sind Mitglieder von 18 bis 24 Jahre.

⁵⁾ Kinder und Jugendliche sind Mitglieder bis 17 Jahre.

⁶⁾ Familien (**nur** auf Antrag) bestehen aus einem oder zwei Elternteilen und beliebig vielen zum Haushalt gehörenden Kindern **bis 17 Jahre**. Alle Personen müssen die gleiche Anschrift haben

⁷⁾ Aufnahmegebühr (einmalig) 11,- €

⁸⁾ keine Aufnahmegebühr

⁹⁾ Aufnahmegebühr (einmalig) 3,- €

Beitragsrechnungen bzw. Zahlungsaufforderungen werden nicht versandt.

Bei Zahlungen nach dem 31.01. eines Jahres wird je Mitglied ein Säumniszuschlag von 5,- € fällig. Wer seine Zahlung nicht vergessen will, sollte uns eine Einzugsermächtigung erteilen.

Wer seinen Ausweis trotz Zahlung bis zum 20.03. nicht erhalten hat, soll uns dies bis zum 30.04. melden; er erhält dann kostenlos einen Ersatzausweis.

Für danach verloren gegangene Ausweise können wir auf Wunsch zu einem Kostenbeitrag von 2,50 € einen Ersatzausweis ausstellen.

Bitte beachten Sie, daß Ein- oder Umstufungen zu B-Mitgliedern oder in eine Familienmitgliedschaft nur auf zusätzlichen Antrag hin erfolgen können. Dies ist ohne eine ausdrückliche Willenserklärung des betreffenden Mitglieds nicht möglich.

Änderungen

bei Adresse, Familienstand und - ganz wichtig - bei Ihrer Bankverbindung melden Sie bitte nur uns, dem AlpinClub Berlin und nicht der Bundesgeschäftsstelle in München. Zusätzliche Kosten die uns entstehen, müssen wir im Interesse aller an die betreffenden Mitglieder weitergeben.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich und müssen bis zum 30.09.d.J. schriftlich mit rechtsgültiger Unterschrift jedes einzelnen Mitglieds erfolgen (nicht per Fax und nicht per E-Mail); die Kündigungen werden kurzfristig von uns bestätigt. Achten Sie auf diese Bestätigung und fragen gfls nach. Spätere Reklamationen dürfen wir nicht mehr berücksichtigen.

Das gilt auch beim Übertritt in eine andere Sektion während des laufenden Jahres.

*

5% FÜR
DAV-MITGLIEDER

360
OUTDOOR



DER FACHHANDEL FÜR
OUTDOOR-EQUIPMENT
ORANIENSTRASSE 164
BERLIN-KREUZBERG
030-79 78 94 49

360-OUTDOOR.DE





Bis zu **10%** persönlicher **Bonus***
Jetzt anmelden!

CAMP4

- Partner des  in Berlin . Euer Ausrüstungsexperte
- Kompetente Beratung und Auswahl
- Freundlicher Service
- Großes Engagement im  **

* Bisher wurde allen DAV-Mitgliedern beim Einkauf von uns 3 Prozent Rabatt eingeräumt. Mit der neuen Bonusregelung erhaltet ihr nach Eurer Anmeldung aber schon ab einem Jahresumsatz von 100 Euro einen Bonus von 5 Prozent. Deshalb entfällt die alte Rabattregelung ab 01.01.2012.
Mehr Infos dazu und Anmeldung bei uns im Laden oder unter www.camp4.de/cms/camp4-bonus.html

** Seit fast 20 Jahren engagieren wir uns für die Berliner Alpenvereinsarbeit vor allem im Jugendbereich und Wettkampfsport, weil uns dies am Herzen liegt. Vom Umsatz der Mitglieder des DAV gaben wir den Sektionen und dem Landesverband auf diese Weise in den letzten Jahren mindestens 4 Prozent zurück und das soll so bleiben. Zudem unterstützen Mitglieder unseres Teams die Arbeit des DAV direkt durch Ihren ehrenamtlichen Einsatz.

10178 Berlin . Karl-Marx-Allee 32 . Mo –Fr 10 –20 Uhr, Sa 10 – 19 Uhr . Parkplätze davor
U5 Schillingstraße . Fon: 030 - 322 966 200 . www.camp4.de